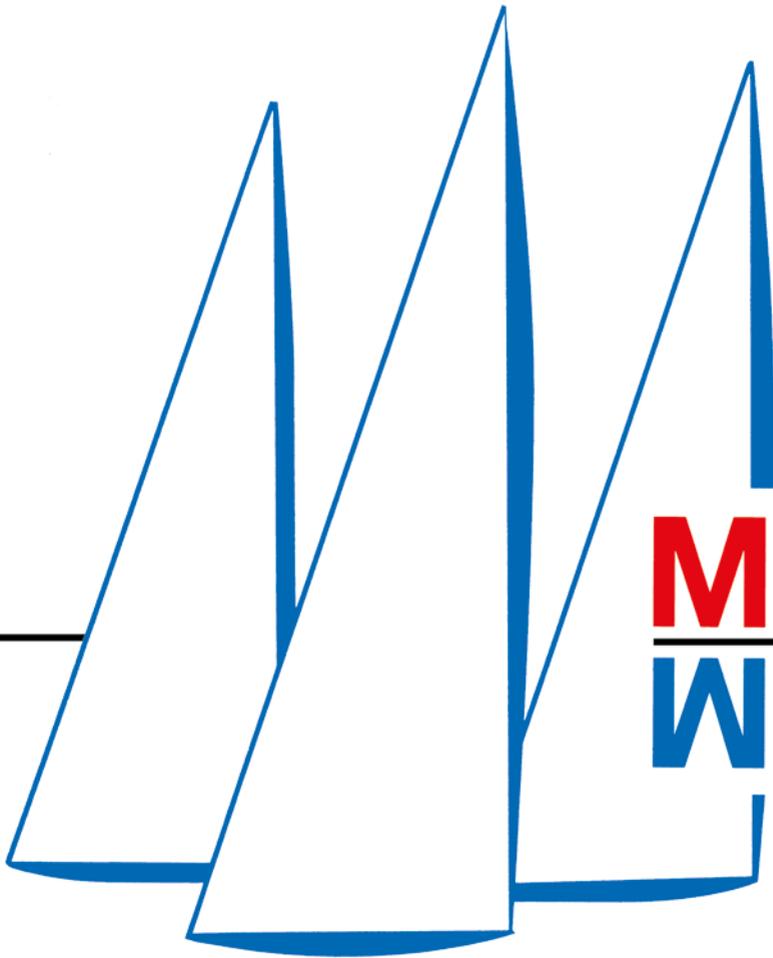




LOGBUCH

Möltener Seglerkameradschaft e.V.



MSK
WSK

Wir bringen Ihr Geld auf Kurs!

Sparen mit neuem Renditeschwung



Wir schenken
Ihnen die
1. Sparrate
bis zu 100 Euro!*

Die beste Bank für Ihre Geldanlage.

Wir machen den Weg frei.

Kundenbetreuung auf Augenhöhe:
Privatkundenbetreuerin Sabrina Lohgall
präsentiert Imke und Kay Tappendorf
renditestarke Anlagekonzepte auf der
blauen Volksbank



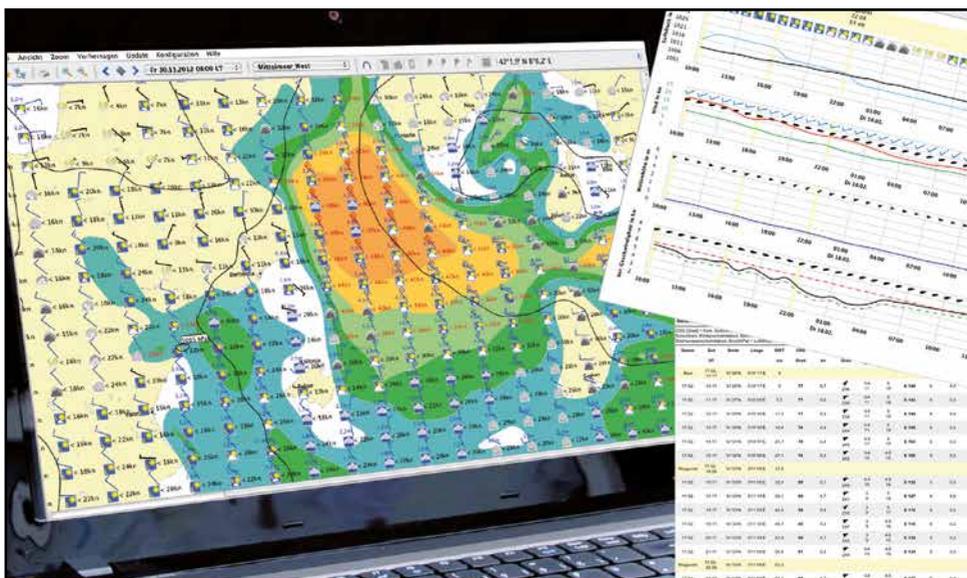
Kieler Volksbank

www.kieler-volksbank.de/geldanlage

*Gilt für eine Kombination aus Sparplan und Geldanlage in ausgewählten Investmentfonds. Angebot freibleibend. Stand Mai 2016



Vorwort	3
Fahrtensegeln.....	4
Ein Segeltörn in die Antarktis	4
Von Kuba nach Kiel.....	12
Bornholm Rund	24
Sommertour 2015 - Rund Fünen mit Janne	31
Jugendabteilung	37
Die Jugendabteilung.....	37
Halloween 2015.....	39
Weihnachtszeit bei der MSK Jugendabteilung.....	39
Kentertraining im Winter.....	40
DVD-Abend im Vereinsheim.....	43
Müllsammeln	43
Ferienfreizeit in den Osterferien.....	44
Vorstand	49
Jahreshauptversammlung der Jugendabteilung	49
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016.....	50
Aktuelles	61
MSK Frauenstammtisch.....	61
Fahrtenpreise und Bildercafé	63
5. MSK-Eisarschregatta	65
Aktuelles zum Möltenorter Hafen	67
Eine Jolle und ein Straßentrailer für die MSK JA	67
Mitgliederbewegungen	68
Termine.....	72
Impressum.....	74



GRIB-Daten von WetterWelt Wettersoftware GRIB-View 2

Optimale Törnplanung nur mit dem Besten

- Routenplanung mit Speed-down
- Meteogramm
- Farbige Flächendarstellung von Wind, Böen und Welle
- Animation der Windentwicklung
- CRUISING GRIB-Daten basierend auf dem weltweit besten Vorhersagemodell

Wir. Wissen. Wetter.
WetterWelt GmbH
webshop.wetterwelt.de





Liebe Mitglieder und Freunde der MSK, die Wintersaison ist beendet, Dank an den Veranstaltungsausschuss für das anregende und entsprechend gern besuchte Veranstaltungsprogramm! Nun sollte das Segeln wieder in den Vordergrund der Freizeitaktivitäten rücken. Das dazu passende Wetter können wir uns nur wünschen, das vereinsinterne Veranstaltungsprogramm steht dagegen schon fest (siehe Seite 72). Besonders anzumerken ist die Serie der Mittwochsregatten, die in diesem Sommer zum 25. Mal durchgeführt wird und am 14. September mit einer besonderen Siegerehrung enden soll. Auch die von der MSK, dem HYC und der WVM betreute Kreisjugendmeisterschaft 2016 am 10/11. September ist ein herausragendes Ereignis.

Der Bootspark der MSK ist während des Winters in zahlreichen Arbeitsstunden bestens für die anstehenden Ausbildungs- und Trainingsaktivitäten vorbereitet worden. Die notwendige Verjüngung

im Jollenbestand konnte dank Spenden, Zuschüssen und Eigenmitteln für den Kauf einer Splash-Jolle sowie eines Straßentrailers erfolgreich eingeleitet werden. Neben dem Bootspark sind nach 25 Jahren intensiver Nutzung auch Verschleißspuren bei der Möblierung unseres Vereinsheimes offensichtlich. Entsprechend wurde begonnen, sukzessive die Bestuhlung neu zu polstern.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung (siehe Seite 50) verdeutlicht, dass die MSK in ihrem Rahmen durchweg gut aufgestellt ist. Dazu der Kommentar des Vorsitzenden: Das ist nicht von alleine gekommen und das wird auch von alleine so nicht bleiben. Es sei denn, man fragt sich gelegentlich mal (in Anlehnung an J. F. Kennedy): Was kann ich für die MSK tun? Und das tun eigentlich erfreulich viele Mitglieder. In diesem Sinne wünsche ich uns eine runde Segelsaison!

Jens Meincke





Ein Segeltörn in die Antarktis

von Uwe Eckert

Muss man verrückt sein, um solch einen Törn zu machen? Nein. Aber es hilft!

Es hilft dabei, die zweimalige Querung der ca. 650 Seemeilen breiten Drake-Passage mit einer 80%-Wahrscheinlichkeit von Starkwind und Sturm zu überstehen. Es hilft dabei, auf See tagelang Lufttemperaturen um den Gefrierpunkt auszuhalten. Es hilft dabei, das Bewusstsein zu ertragen, dass der nächste befestigte Hafen während des Aufenthaltes in der Antarktis zwischen 700 und 1000 Seemeilen entfernt ist. Und es hilft dabei, das Wagnis einzugehen, mit 11 anderen, völlig unbekanntem Seglern 3 Wochen auf einem Boot zu verbringen. Belohnt wird man dafür aber nicht nur mit dem Gefühl, es geschafft zu haben. Belohnt wird man vor allem mit Naturerlebnissen, die zu dem Beeindruckendsten gehören, die unser Planet zu bieten hat!

Törnbeginn ist im chilenischen Puerto Williams auf der Südseite des Beagle Kanals. Die südlichste Siedlung der Welt besteht im Wesentlichen aus einer Marine-Basis. Von den 2500 Einwohnern sind 2000 Marinesoldaten und ihre Familien. Der sogenannte Yachthafen besteht aus einem ausgemusterten alten Dampfer, der in einer geschützten Bucht auf Grund gesetzt wurde. Er dient auf diese Weise als Anleger für die üblicherweise

1 – 2 Dutzend Yachten aus aller Herren Länder. Dort erwartet uns die SANTA MARIA AUSTRALIS, vielen MSK-Mitgliedern bekannt aus der Lesung von Tina Uebel vor 2 Jahren. Mit diesem 20-Meter-Schiff wurde die Reise durch die Nordwestpassage unternommen, von der Tina Uebel in ihrem Buch so amüsant berichtet hat. Mit 30 Tonnen Leergewicht ist die Reinke-Hydra wahrlich kein Racer, aber das ideale Schiff für kalte Regionen. Vor allem den Schutz des Dog-Hauses möchte man bei Schneeschauern, Starkwind, überkommenen Wellen bei diesen Temperaturen nicht missen.

Zum Angewöhnen geht es in einem ersten Tagestörn erst einmal raus aus dem Beagle-Kanal in eine geschützte Ankerbucht nordwestlich von Kap Hoorn. Dort wollen wir das geeignete Wetterfenster für die Querung der Drake-Passage abwarten. Und schon am nächsten Morgen kann es losgehen. Alle haben ein flaes Gefühl im Magen. 600 bis 650 Seemeilen nonstop auf einem der windreichsten Reviere der Welt liegen vor uns. Aber wir haben Glück. Schon nach dreieinhalb Tagen mit zwar starken, aber überwiegend raumenden Winden erreichen wir unser erstes Ziel an der antarktischen Halbinsel: Deception Island. Der Name der vulkanischen Kraterinsel hält, was er verspricht. Nieselre-



Beagle Kanal



Buckelwal



gen, Nebelschwaden, verschwommene schwarze Felsgebilde und der allgegenwärtige Schwefelgestank des aktiven Vulkans verbreiten eine surreale Stimmung. Unterstrichen wird dies noch durch die bizarr vor sich hinrostenden Hinterlassenschaften einer norwegischen Walverarbeitungsstation, die hier bis vor ca. 100 Jahren betrieben wurde. Herzlich empfangen werden wir zunächst von der Besatzung der argentinischen Antarktisstation und später von den Pinguinen. Nach beschwerlicher Überquerung des Kraterrandes in Sturm und Nieselregen besuchen wir deren riesige Kolonie. Wirklich putzige Tiere. Und vor allem so verständnisvoll: Sie lassen uns auf wenige Meter an sich heran, sind fast so neugierig wie wir und lassen sich geduldig fotografieren.

Abends in der Ankerbucht gesellt sich eine alte Bekannte zu uns, die DAGMAR AAEN von Arved Fuchs. Sie ist zur gleichen Zeit wie wir mit einer Gruppe von Wissenschaftlern und Dokumentarfilmern in der Antarktis unterwegs.

Die Eissituation dieses Jahr ist extrem. Schon während des letzten Tages auf der Drake-Passage mussten wir regelmäßige Eiswache gehen. Und diese Aufgabe wird uns während der gesamten Zeit an der antarktischen Halbinsel erhalten bleiben. Kein Problem bereiten uns die großen Eisberge. Diese sind gut erkennbar. Tagsüber mit bloßem Auge, nachts

mit Radar. Das Problem sind die kleinen Growler: Besonders bei Starkwind lassen sie sich kaum von Schaumkronen unterscheiden. Und der Albtraum wäre, einen solchen Growler zu überfahren und damit möglicherweise die Schraube oder das Ruder zu demolieren. Konkret bedeutet Eiswache, dass ständig ein Mitglied der diensthabenden Wache abhängig von der Eissituation und den Sichtverhältnissen von achtern über das Doghouse hinweg Ausguck hält oder vom Bug aus dem Rudergängers Richtungsanweisungen gibt. Und wenn es ganz extrem wird, geht ein Crewmitglied bis zur ersten Saling in den Mast, um die Durchfahrtsmöglichkeiten durch dichtliegende Eisfelder zu erspähen. Spannend! Wir fahren 3 Wachen mit je 3 Stunden. Das ist relativ entspannt und man kann während der Freiwachen beruhigt schlafen, weil ausreichend erfahrene Segler an Bord sind: Skipper Martin ist professioneller Segler und bereits 14 Mal in der Antarktis gewesen. Bootsmann Daniel lebt trotz seiner jugendlichen 32 Jahre schon seit 12 Jahren auf Yachten und hat unter anderem 11 Atlantiküberquerungen hinter sich. Und unter den verbleibenden 10 Mitseglern haben 8 relativ viel Erfahrung. Damit ist also immer für verantwortungsvolle Schiffsführung gesorgt.

Die nächste Etappe nach Süden führt uns 100 Seemeilen durch die Gerlache Street nach Enterprise Island. Eigentlich



Frostschutz



Eisfahrt



Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38

Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
 Geländersysteme, Treppensysteme
 Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
 Aluminium-Holz-Glasfassaden
 Wintergärten

SCHÜCO
 U-Wert:
 0,8

TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer
 Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
 Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Mit uns haben Sie alles
 gut be**DACHt!**

Tel. (04 31) 24 20 01
 Möltenorter Weg 14
 24226 Heikendorf

DACHDECKEREI
BUSCH ^Gm**b**H
 BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU



eine ideale Distanz für einen Törn über Nacht. Das wagen wir jedoch wegen der Eissituation nicht. Also Anker auf mit dem ersten Tageslicht um 3.30 Uhr. Uns erwartet eine traumhafte Kulisse von schnee- und eisbedeckten Gipfeln bis zu knapp 3000 Metern Höhe. Atemberaubend! Aber der prognostizierte moderate Wind von 4 – 5 Bft will sich nicht einstellen: Es sind doch wieder fast den ganzen Tag 7 - 8 Bft., am Nachmittag 9 Bft. – und das ganze direkt auf die Nase. Damit wird die obligatorische Eiswache zu einer frostigen Angelegenheit. Länger als eine halbe Stunde hält das niemand aus. Neben den 6 – 7 Lagen Bekleidung ist die Gesichtsmaske ein Muss, um Erfrierungen an Nase und Wangen zu vermeiden.

Ab Enterprise Island sind überschaubare Tagesetappen von 25 bis 50 Seemeilen möglich und auch die Windverhältnisse sind überwiegend moderat. Wettermäßig bekommen wir allerdings alles geboten, was möglich ist: von -2° bis plus 7°, von strahlendem Sonnenschein bis starkem Schneefall, das Ganze regelmäßig garniert mit dickem Nebel. Aber wer besseres Wetter sucht, muss um diese Jahreszeit halt in der Karibik segeln!

Unser Törn führt uns über die Wilhelmina Bay nach Cuverville Island und von dort am Waterboat Point vorbei in die Paradise Bay. Schließlich fahren wir durch die Lemaire-Street mit einem Zwischenstopp auf Peterman Island nach Winter



Impressionen im Eis

Island. Auch diese Insel macht ihrem Namen alle Ehre: Heftiger, langanhaltender Schneefall zwingt uns zum regelmäßigen Schneeschaukeln an Deck. Und die Gletscher sind mit 60 – 80 cm Neuschnee bedeckt, was unsere kleine Wanderung mühsam macht. Dabei haben wir erst 65° südlicher Breite erreicht. Übertragen auf die Nordhalbkugel wären wir zum Beispiel knapp nördlich von Trondheim oder im bottnischen Meerbusen zwischen Lulea und Umea. Aber dort gibt es weder Gletscher noch heftigen Schneefall im Hochsommer – dem Golfstrom sei Dank!

Zurück gen Norden fahren wir noch einmal durch die Lemaire-Street nach Port Lockroy auf Wiencke Island und durch den Neumayer Channel zu den Melchior Islands. Dort ist unsere Absprungbasis, um über die Drake-Passage wieder zurück nach Patagonien zu segeln.

Belohnt werden wir in diesen 10 Tagen an der antarktischen Halbinsel mit atemberaubenden Naturerlebnissen: Die Landschaft präsentiert sich mit bis zu



Cuverville Island



Wilhelmina Bay



Melchior Islands

3000 Meter hohen Gipfeln und riesigen Gletschern dazwischen. Eisberge in allen Größen, und Formen sind überall präsent. Dazwischen tummeln sich Wale, Seelöwen, Robben, Delfine und Pinguine – von der vielseitigen Vogelwelt ganz zu schweigen. Und dann gibt es noch Menschen in der Antarktis. Nicht viele. Auf einem Kontinent von der Größe der USA und Kanadas zusammen verlieren sich nur ca. 30 Stationen, die jeweils von durchschnittlich ca. 20 – 30 Menschen bewohnt werden. Immerhin 4 dieser Stationen konnten wir besuchen und auf allen wurden wir herzlichst aufgenommen. Obwohl wir nach den kräftezehrenden Etappen über die Drake-Passage teilweise den Eindruck von unrasierten, wilden Piraten gemacht haben könnten. Aber wahrscheinlich wird man weniger anspruchsvoll in der Beurteilung seiner Besucher, wenn man monate-

lang kaum fremde Menschen sieht!

Seglerisch eine neue Erfahrung war für mich neben der Eisnavigation die Technik des Ankerns: Die Wassertiefen sind fast überall so groß, dass man nur in unmittelbarer Ufernähe oder kleinen Buchten ankern kann. Da dort der Raum zum Schwoien fehlt, kommen neben dem 70kg-Buganker üblicherweise 2 bis 3 Landleinen von je bis zu 100 Metern Länge zum Einsatz. Ausgebracht werden diese mit dem Dinghi. Und weil nirgends Bäume am Ufer stehen, müssen Felsen zur Befestigung genutzt werden. Dies wiederum ist teilweise nur durch waghalsige Klettereinlagen oder Wühlarbeit im Tiefschnee machbar. Gut, dass wir dafür einige passionierte Bergsteiger in der Crew haben. Spannend wird es dann auch beim Ablegen, wenn die Landleinen von Neuschnee verdeckt oder Starkwind zugeweht wurden. Oder wenn die Leinen durch einen Wechsel von Frost- und Tauwetter an den Felsen festgefroren sind. Da hilft dann nur noch draufspringen oder draufpinkeln....

Zurück über die Drake-Passage fordert uns Neptun noch einmal. Die Vorhersage ist zunächst gut, als wir starten. Wir setzen uns auf die Rückseite eines Tiefs, das gerade durchzieht, und hoffen auf diese Wei-



Impressionen im Eis

se, mit mäßigen bis frischen Winden nach Kap Hoorn segeln zu können. Aber ein weiteres Sturmtief kommt innerhalb von 24 Stunden aus dem Nichts angerauscht. Und das beschert uns 3 Tage lang Wind zwischen 7 und 9 Bft, in Böen 10 Bft. Als wir nach 4 Tagen unsere Ankerbucht an der Südspitze Chiles erreichen, sind wir alle so erschöpft, dass wir an Halluzinationen glauben: Windstille, glattes Wasser, weißer Strand. Wir wännen uns in der Karibik, zumal sich auch die Temperatur von knapp 12° fast subtropisch anfühlt.

Bleibt noch das letzte Highlight unseres Törns: Wir möchten unbedingt an Kap Hoorn anlanden. Die Windverhältnisse sind mit 6 – 7 Bft wieder moderat für diese Gegend und eine einigermaßen geschützte Bucht liegt in Lee. Aber es steht noch der Schwell vom letzten Sturmtief und das Ufer ist steil sowie gesäumt von großen, glatten und rutschigen Steinen. Nicht einfach, hier mit dem Dinghi anzulanden. Wir wagen es trotzdem und es klappt. Bis auf diverse abgesoffene Gummistiefel und einige blaue Flecken erreichen alle unbe-



Ort der Sehnsucht

schadet den Ort der Sehnsucht – zumindest für die Masochisten unter den Seglern.

Als wir uns anderntags auf dem Beagle Kanal Puerto Williams nähern, holt uns nach 1720 gesegelten Meilen ganz schnell wieder das moderne Leben ein: Im Sekundentakt melden sich die Mobiltelefone. Die Sprachnachrichten der netzlosen vergangenen 3 Wochen wollen abgehört werden, die Lieben zuhause warten auf ein Lebenszeichen und Dutzende SMS fordern eine Antwort. So dicht zusammen liegen Alltag und Abenteuer!



Impressionen im Eis

Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau



- **Rasenpflege**
- **Pflasterarbeiten**

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6
 Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
 Tel. 0431/243020 Fax 245124

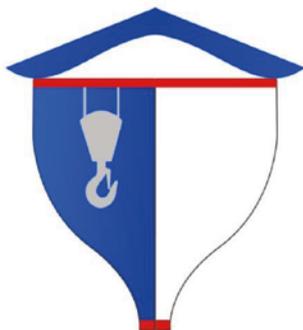
www.glaserei-schulz.de
 e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei
schulz**



Yachtservice

Heikendorf

- **Winterlager**
- **Yachttransporte**
- **Vollservice**
- **Sommerlager**

Yachtservice Heikendorf GmbH
 Korügen 9 – 24226 Heikendorf
 Tel. 0431/24785128
 Fax 0431/24784632
 Mobil 0151/21621175
 info@yachtservice-heikendorf.de
 www.yachtservice-heikendorf.de

Martiny's

Wein & Feinkost

Weine, lose Essige und Öle
Feine Confiserie

Evelyn und Karl-Heinz Martiny

Dorfstr. 15

24226 Heikendorf

Tel.: 0431 - 59187160



Mail: info@martinys.de

Verkauf
Vermietung
Verwaltung

B BURMANN IMMOBILIEN

Endlich zu Hause.

Ihre Immobilienkompetenz für
maßgeschneiderte Lösungen



 0431 - 202 505 

www.burmann-immobilien.de



ToothworkS[®].de

0431-79892



N

NE

E

SE

S

Von Kuba nach Kiel

von Hans-Jürgen Meißner

Als Bordarzt mit der Thor Heyerdahl vom 22. Februar bis zum 26. April 2014 über den Nordatlantik

Das Schiff:

Viele Segler kennen das in Kiel beheimatete Segelschiff. Häufig liegt die Thor Heyerdahl in der Heikendorfer Bucht auf Reede, immer wenn das Schiff von einer Seereise zurückkommt oder zu einer Seereise aufbrechen will. Ein Dreimasttoppssegelschoner, ein Traditionssegler und Segelschulschiff. 50 m lang, gut 6 m breit, etwa 3 m Tiefgang. Die Besatzung -max. 50 Personen- ist in Kammern untergebracht.

Das KUS-Projekt:

Klassenzimmer unter Segeln! Es hat mit Erlebnispädagogik zu tun und wird wissenschaftlich begleitet von der Universität Erlangen-Nürnberg. Nach sorgfältiger Vorbereitung segeln 34 Schüler und Schülerinnen im Alter von 15/16 Jahren und etwa 15 Personen Stammbesatzung 6 Monate von Mitte Oktober bis Ende April um die halbe Welt. Von Kiel aus geht die Reise über England, Teneriffa, dann in die Karibik, nach Panama und weiter nach Kuba. Die Gymnasiasten kommen aus der ganzen Bundesrepublik. Zur Stammbesatzung gehören Kapitän, Projektleiterin, 5 bis 6 Lehrer/Lehrerinnen, Maschinist,

Bootsmann, Wachführer/Wachführerinnen, Nautiker und ein Bordarzt für die Süd- bzw. Nordatlantiküberquerung.

Mein Reisebeginn Ende Februar 2014:

Ich habe mich für die Nordatlantiküberquerung als Bordarzt beworben. Um das Schiff kennenzulernen, dann im Herbst 2013 ein 7 tägiger Ausbildungstörn in die westliche Ostsee. Vor dem großen Törn im Oktober habe ich mit Albert-- ein Freund, Segelkamerad und Kollege-- die Bordapotheke gesichtet und ergänzt. Diverse Medikamente gegen Fußpilz bis Kopfläuse, Malaria, chirurgisches Besteck, div. Verbandsmat. und Pflegemittel, Notarztausrüstung. Alles nach Vorschrift der See-BG, sowie Hygienevorschriften. Ich habe nur gedacht--hoffentlich brauche ich nicht so viel davon!

Warum habe ich mich beworben? Ich wollte einmal mit einem Großsegler den Atlantik überqueren, mit jahrzehnter medizinischer Erfahrung noch einmal Verantwortung übernehmen und sehen, wie die Jugend heute so tickt.—„Grünes Licht“ von zu Hause!

Es geht los und der erste Zwischenfall auch. Am Frankfurter Flughafen streikt das Sicherheitspersonal! Von Hamburg mit dem Flieger kommend habe ich keine Probleme. Stundenlang stehen Fluggäste vor den Sicherheitsschleusen. Eine Schülerin, die wegen Erkrankung von Panama nach Deutschland ausgeflogen wurde, in der Uniklinik Düsseldorf behandelt und genesen, sollte ich in Frankfurt in Empfang nehmen, nach Kuba begleiten und wieder an Bord der Thor bringen. Nach viel Telefonieren mit den Eltern und der Flughafenpolizei wurde sie dann mit Polizeihilfe in letzter Minute an den Schleusen



Der Dreimasttoppssegelschoner Thor Heyerdahl

vorbei zum Flieger gebracht. 17 Fluggäste schafften es nicht. Ich hatte im Flugzeug eine ganze Sitzreihe für mich alleine.

Havanna:

Klimaschock!! Februartemperatur in Heikendorf, tropische Hitze auf Kuba. Mit einem schrottreifen Taxi habe ich die Schülerin zur Marina Hemingway -circa 15 km westlich von Havanna-Stadt- an Bord der Thor gebracht und ich zurück nach Havanna und eingeecheckt in das kleine Hotel Florida in der Altstadt. So hatte ich noch 1 ½ Tage Zeit, die Altstadt mit einem Rikscha-Taxi zu erkunden. Bei tropischer Hitze immer Schatten suchend bin ich in das quirlige Leben Havannas eingetaucht. Musik und Tanz noch weit nach Mitternacht. Prächtige Bauten mit bröckelnden Fassaden. Das Kunstmuseum mit bunten Bildern. Tolle alte Autos ziehen dicke Qualmwolken hinter sich her. Meine Filmkamera habe ich immer dabei.

An Bord, die Segelreise beginnt:

Die Thor, von Mexiko kommend, liegt seit 2 Tagen als einziges Schiff in der riesigen Marina Hemingway. Ich beziehe meine Koje unter dem Achterdeck über der Maschine in einer kleinen Kammer, die ich mit Willi dem Maschinisten teile. Abends fragte mich der Kapitän. "Hast du Lust mitzukommen? Bevor wir morgen früh auslaufen, wollen Willi und ich nach Havan-

na in das Hotel National de Cuba etwas essen und uns anschließend die Revue ansehen". Gesagt, getan! An der Bar, an der schon Ernest Hemingway gesessen hat, waren wir noch verabredet mit dem kubanischen Ehepaar, welches die Schüler während ihres Aufenthaltes auf Kuba zeitweise betreut hatte.

Am nächsten Tag geht die Reise los. Wir sind in 4 Wochen eingeteilt. Wach frei sind der Kapitän, der Bootsmann und der Maschinist—nicht der Bordarzt!! Meine Wache: 2 mal 3 Stunden zuerst von 08.00 bis 11.00 und 20.00 bis 23.00 Uhr, dann etwas später von 05.00 bis 08.00 und von 17.00 bis 20.00 Uhr. Birgit mit ihrem Studium gerade fertig ist meine Wachführerin. Die Schüler inzwischen alles gestandene Seemänner und Seefrauen nehmen mich liebevoll an die Hand und erklären dem Bordarzt u.a. alle 90 Tampen (z.B. Gordinge, Brassen, Bullen, Geien, Schoten) und viele Tätigkeiten und Funktionen. "Genie-



Mein Rikscha-Taxi in Havanna



Mittagessen an Deck in der Floridastraße



Sail Generation



Die Kieler Lifestyle Marke für hochwertige Segeltaschen

Anfertigen von Bootspolstern und Bootsgardinen

Wir suchen ausgemusterte Segel um daraus trendige Segeltaschen zu fertigen

Gerne fertigen wir aus Ihrem Segel Ihre Wunschtasche

Sail Generation • Tulpenweg 2 • 24145 Kiel • Tel: 0431 712261 • www.kiel-boot.de

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca

Amici



0431 23 98 884

info@amici-no1.de
www.amici-no1.de

Inhaber: Leo Grippo
Laboer Weg 3
24226 Heikendorf

Montag - Samstag 17.00-23.00 Uhr
Sonntag 12.00-23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

ße die nächsten warmen 3,4 Tage--sagte der erfahrene Kapitän zu mir--danach wird es kälter, nasser und ruppiger. Zu dieser Jahreszeit den Nordatlantik zu überqueren ist keine so gute Zeit.“

Mit einer warmen Brise trägt uns der Golfstrom durch die Floridastraße. Quer ab von Miami geht der Kurs dann nach Osten in Richtung Bermudas. Bermuda-dreieck? Da war doch mal was! Nach 4 Tagen ändert sich das Wetter. Tropenluft trifft auf Polarluft! Riesige Wolkengebirge türmen sich um uns auf--in allen Farben. Leichte Brise, ruhige See und Dünung. Schwarze Nacht mit Wetterleuchten um uns herum. Der Kapitän noch auf dem Achterdeck. Er ahnt wohl nichts Gutes. Dann von steuerbord ein anschwellendes Brüllen und Brausen! Von 3 auf 9 Windstärken fällt ein Gewittersturm über uns her. Das Schiff wird auf die Backbordseite geworfen, die Luvmannschaft fällt aus den Kojen. Großalarm an Bord! Detlef, der Kapitän, brüllt seine Kommandos erst an den Rudergänger, dann an die Wachleute und vorhandene Mannschaft. Meine Wache!! Ich hänge mit 2 Schülern an der Schot des Großsegels. Seewasser von unten, Sturzregen von oben. Mein Ölzeug ist undicht. An nächsten Morgen ist alles wieder ruhig. Nur ein langer Riss im Schonergaffelsegel muss geflickt werden und mein Ölzeug

hängt zum Trocknen im Generatorraum.

Dann die neue tägliche Wetterkarte vom US-Hydrographischen Institut aus Boston. Uns nähert sich von Nordwesten ein Hurrikan--Beaufort 12 + X steht da! Die tägliche Info des Deutschen Hydrograph. Instituts in Hamburg empfiehlt uns einen südlicheren Kurs zu nehmen. Vollzeug und Maschine!

Die Bermudas:

Am 5.März laufen wir in die Bucht und den Hafen von St. George's ein an der Ostseite der Bermudas. Sommertemperatur! Weiße Häuser mit weißen Dächern und farbigen Fensterläden. Palmen. Very british. In der geschützten Tobacco Bay gehe ich mehrmals Schwimmen, während sich auf dem Atlantik der Sturm austobt. Besichtigungen, Fahrradtour mit den Schülern, abends mit Willi Fisch essen, um uns herum lassen sich die Einheimischen riesige Hummer auftischen. Der Restaurantchef ist Deutscher, der Chefkoch Österreicher. Nach 7 Tagen geht es wieder auf den Nordatlantik, etwa 3 Wochen bis zu den Azoren.

Meine Wache:

Häufig ein kurzer unruhiger Schlaf, unter mir hämmert oft der 6 Zylinder Deutz-Diesel Baujahr 1952. Um bei dem See-gang nicht aus der Koje zu fallen, muss ich mich meistens festhalten. Zuerst zu



Der Doktor versucht Kurs zu halten



Wir verlassen die Bermudas - auf zu den Azoren

autohaus **paustian**
PROBSTEIERHAGEN



Autorisierter Mercedes-Benz PKW Service
 Autorisierter Mercedes-Benz Transporter Service
 Autorisierter Peugeot Service Partner
 Autorisierter Bosch Service Partner
 Wasch- & Pflege-Center



Autohaus Paustian GmbH

Rethsahl 2

24253 Probsteierhagen

Telefon 04348 911 9-0

Telefax 04348 911 9-11

E-Mail kontakt@autohaus-paustian.de

www.autohaus-paustian.de



**Wartungen und Instandsetzungen von
 Bootsmotoren aller Art
 und Einbau Technischen Zubehörs.**

Hobelring 12 24226 Heikendorf
 Tel.: 0431/ 888 19 19 Service- Techniker Nr.: 0151 110 455 85

heiß, später kalt mit Extradecke trotz Heizung. Wenn ich nicht schon wach bin, Wecken um 04.30 von der Fahrwache mit Info Wetter, Ölzeug ja oder nein (meistens ja), Sicherheitsgurt. Anziehen in der engen Kammer. Wichtig Skiunterwäsche, Fleecejacke, Pullover, Ölzeug, Seestiefel. Raus an Deck, Wachübergabe, dunkle Nacht. Festhalten! 3 Stunden Wache mit vielen Aufgaben. Von etwa 10 Personen sind wegen anderer Aufgaben z.B. Unterricht oder Backschaft nur 5-6 Personen für den Fahrbetrieb anwesend. Aufgabenverteilung: Rudergehen mit 30 Min. Wechsel, stündlich Sicherheitsrunde--an Deck alle Tampen, Leichenfänger, Spanntaue u.a. kontrollieren (mit Taschen-, Stirnlampe). Unter Deck Rundgang mit Überprüfung Bilgewasser, Temperatur Kühl-, Gefrierraum, Generatorraum, Osmoseanlage und vieles mehr -- alles mit Protokoll. Mit der Ölkanne Maschinenrunde (wenn sie läuft), da ist es laut (mit Ohrenschutz) aber warm! Wetter mit Bewölkung, Seegang, Wasser- und Lufttemperatur, Wind. Ausguck backbord und steuerbord mit etwas Zeit zum Träumen und Sternenzählen. Kurs und Standort in die Seekarte eintragen, Segelstellung nach Bedarf korrigieren. Auch etwas Ruhe mit guten Gesprächen mit Schülern und besonders mit dem Mathe- und Physiklehrer, der sich gut in

Astrophysik auskennt.

Backschaft:

Das Essen an Bord—ganz wichtig!! Großer Appetit bei allen!! Von jeder Wache hat eine Person einen Tag Backschaft. Ich komme etwa 1-mal in der Woche dran. Am Abend davor besprechen wir den Speiseplan mit der Proviantmeisterin. Gefrierahrungsmittel wie Fleisch, Fisch, Gemüse werden zum Auftauen rausgestellt. Morgens um 06.00 geht es los, abends gegen 20.00/21.00 Uhr sind die Kombüse und die Backschaft fix und fertig! Was ist zu tun? Frühstück mit Aufschnitt, selbst geschnippelter Obstsalat, an Bord gebackenes Brot, Milch, Müsli, Tee, Kaffee usw., Mittagessen kochen. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen, dann Abendessen. Aufbacken, Abbacken, Abwaschen, Abtrocknen und Verstauen. Servicepersonal mit Bedienung der Mannschaft während der Mahlzeiten in der Messe. Etwa 10 Personen essen vegetarisch=Extrakochen!

Auch Bordalltag:

Täglich meist vormittags etwa 1 Std. lang Reinschiff für jede Wache auf 4 Stationen mit wöchentlichem Wechsel: Feudeln, Fegen, Wischen, Schrubben, Polieren was der Lappen hergibt. Jeden Samstag Großreinschiff für alle einschließlich der Kammern und Kojen. Anschließend Be-



Blick vom Achterdeck



Der Bordarzt in angenehmer Gesellschaft



N

NE

E

SE

S

sanschotan auf dem Achterdeck. Der Kapitän gibt ein kleines! Glas Rum aus oder Saft wer möchte, Klönschnack und viel Lachen.

Der Bordarzt:

Eine gute med. Ausbildung und Tätigkeit hatte ich ja hinter mir. In Innerer Medizin, kleiner Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe fühlte ich mich noch ziemlich sicher. Im Fach Geburtshilfe wurde ich dann aber (Gott sei Dank) am wenigsten gefordert. Gleich am 2.Tag hatte sich Freddy mit einem großen Konservendeckel tief in den rechten Daumen geschnitten. Nadel und Faden mussten her. Zwei Schülerinnen waren meine Assistentinnen. Sie brachten mir jeden Tag eine Liste der Personen, die sich krank fühlten oder irgendwelche Beschwerden hatten. Einmal waren es 15 Personen! Täglich hatte ich neben meiner Wachzeiten gut zu tun, auch nachts. Seekrankheit war immer ein Thema, besonders nach den Landaufenthalten. Leichte Unfälle mit Prellungen, Hautabschürfungen, Verbrennungen, Schnittverletzungen— Tatort Kombüse! Verbände, Wundbehandlungen, dann 6 Personen Durchfall, dann unklares Fieber, unklare Bauchschmerzen. Es ging alles gut- Gott sei Dank! Es kommt ja keine Hilfe von außen. Zwei POB-Übungen (person over board). Ich

mit meinen Assistentinnen und der Notarztausrüstung an Deck. Das gleiche bei einer Brandschutzübung. Auf Anordnung des Kapitäns am Ende einer POB-Übung dann noch vor versammelter Mannschaft die Demonstration einer Reanimation an einem kerngesunden und quicklebendigen gerade aus dem Atlantik geretteten Schüler. Auch diese Übung hat er überlebt! Zweimal habe ich mit jeweils einer Schülerin ein Krankenhaus aufgesucht— in Südeuropa und auf Helgoland.

Die Schüler:

Tolle Schüler, tolle Schülerinnen! Eine große Familie. Sie lernen Mathe und Physik, Chemie und Englisch u.a., Singen im Chor, spielen Instrumente, kochen, absolvieren Praktika z.B. als Maschinist, Bootsmann,-frau, Nautiker, halten Vorträge teilweise in fließendem Englisch, entern zum Segelsetzen/Segelpacken fast 30 m hoch. Sie lernen andere Kulturen kennen, machen Grenzerfahrungen, übernehmen Verantwortung und haben viel Spaß.

Der Nordatlantik:

Die Wasserwüste- (nach den Worten des Kapitäns). Häufig stehe ich während meiner Freiwache am Heck an der Seereeling. Tiefblaues Wasser 4000 bis 6000 m unter dem Kiel. Klare, salzige Luft. Lang und hoch rollt die See heran, hebt



Früh übt sich ...



Eingekleidet für den Nordatlantik

das Heck mit herrlicher Weitsicht, dann Abgleiten in das schäumende Wellental. Farbenprächtige Sonnenauf- und -untergänge. Kühle Nächte, laue Nächte, nasse Nächte, schwarze Nächte, dann mit fahlem, silbrigem Mondschein, stürmische Nächte. Ein Sternenhimmel zum Greifen nahe, die Milchstraße noch nie so klar gesehen. Das Schiff rollt von einer Seite zur anderen. Wale kreuzen unseren Kurs auf ihrem Weg nach Norden, fliegende Fische, Delphine schießen pfeilschnell durch das Wasser, nachts einer Leuchtspur gleich nur am Meeresleuchten zu erkennen. Seevögel gleiten dicht über die Wellenberge fast ohne Flügelschlag. Eine Schlechtwetterfront nach der anderen rollt mit stürmischen Winden von Westen heran. Meistens führen wir Sturmbesegelung. Ein paar Tage sogar Vollverschluß, Bulleyes und Oberlichter werden von innen mit Stahldeckeln verschlossen. Das Hauptdeck steht dann ständig unter Wasser. Anschließend auch wieder ruhiges, strahlendes Sonnenwetter.

Die Azoren:

Am 27.März erreichen wir die Azoren, eine langgestreckte Vulkaninselkette. Wir steuern Horta an auf der Insel Faial. Der Pico, der höchste Berg Portugals mit 2300 m auf der Nachbarinsel von Faial, ist schon von weitem zu sehen. Nach 3 Wochen Atlantik haben wir jetzt Ruhe! Die Zeit der Walfänge ist vorbei. Wir besichtigen die alte Walverarbeitungsfabrik, heute ein Museum. Fahrt zum Vulkankegel und zum Lavafeld (letzter Vulkanausbruch vor 50-60 Jahren). Die berühmteste Seglerkneipe der Welt -- Peter Café Sport. Tausende Atlantik-und Weltumsegler haben sich malerisch auf den Kaimauern verewigt. Auch die Thor steuert ein farbiges Bild bei. Schiffsarbeiten, Verproviantierung, Diesel und Frischwasser bunkern. Es ist regnerisch, Luft-und Wassertemperatur um die 10 °.

Südengland:

Am 2.April geht es wieder in See. Das nächste Sturmtief naht.1200 sm bis Südwestengland. Graue tiefhängende Wolken



Die berühmte Seglerkneipe in Horta -- Peter Café Sport

Lieferservice Partyservice Mittagstisch



Ristow
Wo Einkaufen
einfach Spaß
macht!



Telefon Mönkeberg

0431/231535

Telefon Heikendorf

0431/2580600

Therapieangebote z. B.

- **Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden
- **Lymphdrainage • Skoliosebehandlung**
- **spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz
- **osteopathische Techniken** z.B. **Cranio-Sacrale**
- **Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping**

Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger

PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat



jagen über uns hinweg. Kurs 65°, kühl. Das Schiff rollt in der unruhigen See. Für mich ist am Steuerrad das Kurshalten am schwierigsten. Mit dem Sicherheitsgurt am Spanntau eingehakt, Halt am Steuerrad, immer mit den Beinen die Schiffsbewegungen ausbalancieren. Am 11. April Südwestengland in Sicht. Wir steuern bei Sonnenschein und ruhiger See Falmouth an und machen an einer Tonne fest. Falmouth, eine 80000 Einwohner Universitätsstadt, hat keinen Hafen. Die Schüler entern auf und packen alle Rah-, Gaffel- und Vorsegel. Besichtigung des großen Schifffahrtsmuseums. Jahrhunderte alte Kneipen, mit Willi fish and chips. Wandertag mit Willi, Detlef dem Kapitän und Ruth der Projektleiterin. Beginnender Frühling, der Ginster blüht, grüne Felder, Hügel Landschaft. Unser Wassertaxi bringt uns nach Stunden wieder an Bord. Am 16. April verlassen wir die Bucht von Falmouth.

Die letzte Etappe:

Die Fahrt durch den Ärmelkanal und die Straße von Dover gestaltet sich schwierig. 6 Tage Starkwind und See von vorne. Je nach Ebbe oder Flut 5 Knoten mit oder gegen Strom. 6 Tage stampfen wir durch eine aufgewühlte See. Warme Handschuhe und dicke Mütze gehören jetzt zur Wachrüstung. Eine Schülerin ist auf dieser Etappe Kapitänin.

Am 22. April dann Festmachen auf Helgoland. Besuch des biologischen Instituts mit Aquarium, anschließend Inselrundgang. Bei dichtem Nebel geht es 2 Tage weiter in Richtung Elbmündung. Nach meiner gut 8 Wochen dauernden Nordatlantiküberquerung wieder deutsches Festland voraus. Wir schleusen in Brunsbüttel ein und machen für die Nacht gleich hinter der Schleuse an einem Dalben fest. Am nächsten Tag Kanalfahrt. Gelbblühende Rapsfelder säumen das Ufer. Das Schiff wird noch einmal aufgehübscht- u.a. Rostflecken überpinseln. Dann die kleine Holtener Schleuse. Ankern in der Heikendorfer Bucht. Möltenort und Kitzberg voraus. Ich bin wieder zu Hause. Abends große Party mit Festessen an Bord. Großreinschiff und großes Packen! Am 26. April dann Anker auf und letzte Fahrt zum Liegeplatz in der Schwentinemündung. Die Schüler sind bis hoch in die Rahen geentert und haben Paradeaufstellung eingenommen. Großer Bahnhof! Aus der ganzen Republik stehen die Familienangehörigen incl. meiner Familie am Kai. Großes Jubeln, großer Empfang, großer herzlicher Abschied!

Für mich war es ein einmaliges Segel- und Naturerlebnis und eine große Begeisterung für alle Schüler und Schülerinnen und die erwachsenen Crewmitglieder.



Von Schülern gemaltes Bild im Hafen von Horta



Segelpacken beim Einlaufen in Falmouth

BAUHAUS NAUTIC®



**Deutschlands größtes Netz
für Wassersportzubehör**





Bornholm Rund

von Silke und Dirk Petersen

Wanderpreis der MSK für die sportlichste Fahrt des Jahres 2015

Was macht einen guten Sommertörn aus? Entspanntes Segeln in bekannten Gebieten, entdecken von neuen Revieren und erholsames Bordleben für alle Beteiligten! Nach diesem Motto hatten wir für den Sommertörn 2015 erneut Bornholm zum Ziel erkoren. Wir, das waren in dem Falle meine (beste Vorschiffs-) Frau Silke, ich und unsere Segelyacht YALE-blue, eine Vision 32. Erneut deshalb, weil ich 2009 bereits mit unserem Sohn nach Bornholm gesegelt bin. Damals weniger erholsam nonstop mit nur kurzen Stippvisiten in Rønne und Hammerhavn, um dann gleich nach Kopenhagen weiter zu segeln. Haften geblieben war der tolle Eindruck von der Insel und der feste Vorsatz: Das nächste Mal mehr Zeit für diese nach meiner Bewertung schönste Ostseeinsel.

Die Törnplanung sah vor, in vier Tagesetappen die 180 Seemeilen zu absolvieren. Als Folgeziel hatte ich den Rückweg über Rügen geplant. Die erste Etappe Möltenort – Heiligenhafen segelten wir bei passablem Wetter und mäßigem Wind am 12.07. Der nächste Hafen war Gedser. Langsam stellt sich abseits des gewohnten Heimatreviers Urlaubsfeeling ein. Gedser wird nach unserer Auffassung oft unterschätzt. Landschaftlich schön gele-

gen, immer ein Boxenplatz verfügbar und drei verschiedene Absprungrichtungen sind schon ok! Nach Klintholm erwischten wir dann einen Flaudentag – die größte Strecke musste motort werden. Gute Ergebnisse brachte dabei unsere neue Selbststeueranlage. Die ist nur für lange Motorstrecken gedacht. Das Segeln mit Pinne ist natürlich schöner. Klintholm war wie immer voll belegt. Ein Platz im Außenpäckchen war aber Garant für den geplanten *early-start* nach Bornholm. Zum Glück erwischten wir ein ideales Wetterfenster. Westwind zwischen 3 und 5 Windstärken brachte die Yale gut in Fahrt. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 5,9 Knoten erreichten wir gegen 20.00 Uhr nach nicht einmal 14 Stunden den Hafen von Rønne. Was für andere vielleicht eine Trainingsstrecke ist, hatte unsere Geduld und das Sitzfleisch doch gefordert. Deshalb umschalten auf Urlaubsmodus. Mit vor Ort gemieteten Fahrrädern ging es zwei Tage über den Westteil der Insel. Schönes Sommerwetter, frisch geräucherte Bornholmer und ein Boxenplatz im nicht so ganz sauberen Hafenbecken des Sportboothafens boten alle Möglichkeiten. Die Erkenntnis mit dem Hafenbecken erklärt sich durch einen erzwungenen Tauchgang. Aufgrund schlichter Dämlichkeit hatte der *beste Skipper* ein Alurohr der Kuchenbudenhalterung im Hafenbecken versenkt. Nach reiflicher Überlegung hinsichtlich 4 Meter Tiefe am Liegeplatz, gefühlten 15 Grad Wassertemperatur sowie Wiederbeschaffungsaufwand für das Teil wurde doch die Badehose ausgepackt. Es ist schon erstaunlich (um nicht widerlich zu sagen), was die Zeitgenossen so in ein Hafenbecken werfen. Weitere Schilde-



Päckchenliegen im Naturhafen Hammerhavn

rungen erspare ich uns hier. Beim dritten Tauchgang konnte ich zum Glück unser Ausrüstungsteil im Trüben entdecken und bergen.

Nach zwei Tagen in Rønne verlegten wir wegen Schwachwind unter Motor nach Hammerhavn. Mittlerweile gibt es dort ein modernes Waschhaus und einen Kiosk. Für Silke und mich einer der schönsten gelegenen Naturhäfen. Von dort sind ausgedehnte Wanderungen Richtung Hammerburg, Allinge und Sandvig oder an der Küste entlang möglich. Der Wanderweg rund um die Nordspitze Bornholms wird als spektakulärster Wanderweg in Dänemark beschrieben – für uns zu recht! Ständig wechselnde Landschaften, der Blick zur schwedischen Küste und sommerliches Abendlicht vermitteln unvergessliche Eindrücke. Einen zusätzlichen Hafentag später ging es dann zur Ostküste. Der Hafen Gudhjem war wie erwartet völlig mit Segelbooten belegt. Wir waren glücklich als viertes Boot im Päckchen... Gudhjem selbst bot neben dem beschaulichen Ort auch mal wieder Gelegenheit zu einem tollen Essen. Bei DK 135.- für ein Fischbuffet satt kann man schlecht nein sagen. Zu viel dänisches Bier oder Wein dazu überdenkt man schon eher.

Da wir gerade über Geld sprechen –

die meisten Häfen auf Bornholm sind in kommunaler Hand und in einem Verbund organisiert. Dies hat dazu geführt, dass die Liegegebühren zur Saison 2015 deutlich angehoben wurden. DK 235.- bis 10m und DK 330.- bis 12m Bootslänge für eine Nacht lassen den schlichten Ostseesegler schon aufhorchen. WLAN, Dusche und Strom sind dafür jeweils frei und eine Rabattregelung für ein 6-er Ticket relativiert den Eindruck geringfügig.

Christiansø vor der Ostküste gehört eigentlich zum Pflichtprogramm für den Bornholmsegler. Wir hatten die so genannten Erbseninseln von Gudhjem aus in Sicht. Uns beunruhigten die Wettervorsagen jedoch zunehmend. Wenn Rügen noch eine weitere Option sein sollte, mussten wir weiter – am besten gleich. Mit dem Gedanken, vielleicht schaffen wir ja heute auch Rügen, liefen wir früh aus. Spätestens als wir bei den vorherrschenden Westwinden aus dem Windschatten Bornholms herausliefen, war uns klar, wenn der Grundsatz erholsames Bordleben bleiben soll: Abbruch und Ablaufen nach Nexø. Der Hafen bietet gute Liegemöglichkeiten, verfügt aber nur über begrenzten Charme (aber immerhin ein Möbelhaus, in dem man bummeln kann...). Für den nächsten Tag waren 4 – 6 aus



Blick auf Hammerhavn und Hammerburg

FARBEN-FISCHER-KIEL



über 65 Jahre Fachberatung rund
um Haus und Boot

Rendsburger Landstr. 21

Tel. 0431-66 300 66

www.farben-fischer-kiel.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 17.00 Sa 9.00 - 13.00

Yachttransporte
www.sleepy.de
info@sleepy.de

Ihre Spezialisten in Schleswig-Holstein und Europa

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 0431/23 94 60
Fax 0431/24 36 35



info@foerdenautic.de
Winterlager & Service

West angesagt. Tatsächlich bekamen wir in den Böen oftmals bis 7 Bft. und die Welle war auch nicht ohne – also erneut nach Rønne. Abends ging es mit kräftiger Unterstützung einer Chartercrew aus der Nachbarbox zur Reparatur erst einmal in den Mast. Das Achterliek der Fock hatte bei einer Wende die Deckslaterne abgeschlagen. Also mittlere Winde waren das nicht! Dafür konnten wir am folgenden Tag bei herrlichem Sonnenschein und 2-3 Windstärken nach Ystad segeln. Am schönsten war, dass die mit uns ausgelaufene 44 Bavaria, der Helfer vom Vortag, ständig die Maschine anwerfen musste, um nicht von uns abgehängt zu werden. Leichte Boote haben eben auch Vorteile...

Ystad ist ein städtischer Seehafen mit allen Möglichkeiten. Aber wie gesagt, ich wollte ja noch nach Rügen. Also am nächsten Morgen früh los – der Wind sollte moderat aus West wehen. Nach knapp 2 Stunden lagen immer noch 55 sm „gegenan“ vor uns. Der Wind hatte doch auf Südwest gedreht und kam wieder mit bis zu 7 Bft. Segelspaß sieht anders aus. Also

wieder zurück nach Ystad. Unsere Box war auch noch frei und wie gesagt: Ystad bietet alle Möglichkeiten!

Rügen war damit völlig aus dem Plan und wir segelten nach Rødvig. In den verwinkelten Verkehrstrennungsgebieten im Großen Belt haben Silke und ich uns an dem Tag oft über das Thema AIS (also die automatische Schiffsidentifizierung) auf Segelbooten unterhalten. Meine kleine Passivlösung auf dem Tablet war keine Hilfe mehr. Bei dem vorherrschenden starken Schiffsverkehr und den hohen Geschwindigkeiten ging der Puls doch einige Male hoch. Hier bleibt nur der Grundsatz, den Sicherheitsabstand lieber doppelt einzuplanen.

Auch Rødvig gehört zu unseren bevorzugten Häfen. Neben der schönen Landschaft und dem Gesamtumfeld trägt auch dazu bei, dass wir mit unserem ranken Schiff meist noch eine Box bekommen. Da bereits wieder Starkwind und Sturmböen angesagt waren, konnten wir so gemütlich zwei Hafentage abwettern. Empfehlen können wir den kleinen Fischhändler



Dörte und Bernd Steffen

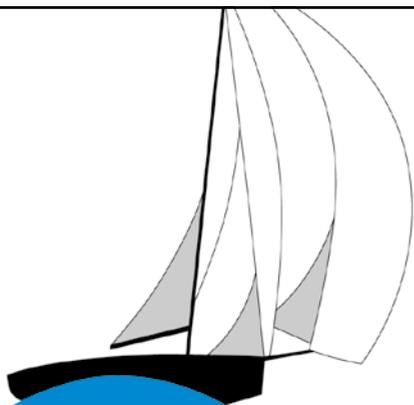


Dorfstr. 11
24226 Heikendorf
Tel.: 0431 / 237 85 90

www.steffen-muxall.de

**Etliche hausgemachte Fertiggerichte
vorrätig**

Unsere Spezialität: Katenrauchschinken



**Service
Reparatur
Refit**

**Bootsbau
Heikendorf**

- Meisterbetrieb -

Korügen 9, 24226 Heikendorf
Telefon: +49 431 3858 7532
Mobil: +49 1515 0679 243
Mail: info@bootsbau-heikendorf.de
www.bootsbau-heikendorf.de



am Hafen. Unser neuer Bordgrill hat uns nach den Einkäufen klasse Dienste geleistet. Problemlos waren in kürzester Zeit Fleisch, Fisch und Gemüse zubereitet. Essen an Bord ist schon ein wichtiger Faktor! Umso mehr bei Schietwetter. Ein paar Stunden Sonnenschein ermöglichten uns eine eindrucksvolle Wanderung nach Stevns Klint. Bei den Ausblicken haben wir uns wieder die Frage gestellt, ob es wirklich notwendig ist, im (Segel-)Urlaub weit zu reisen – es ist schon eine wunderbare Ecke, in der wir leben dürfen.

Der Juli neigte sich langsam dem Ende zu – die Tiefdruckgebiete nahmen aber nicht wirklich ab. Wir erwischten dann zum Anfang der letzten Urlaubswoche ein für zwei Tage angekündigtes gutes Wetterfenster. Für uns ist ein Ablegen vor 07.00 Uhr schon eine Willensanstrengung. Aber für den Tag hatten wir Spodsbjerg vorgesehen. Vor einigen Jahren waren dies bei einem Törn in Gegenrichtung noch drei Segeltage. Dieses Mal gingen wir die 75 Seemeilen gleich ganz an – Schlechtwetter und weitere Sturmgebiete steigerten die Motivation in Richtung Heimathafen erheblich!

Hilfreich gegen Routine war das Adrenalin, das jedes Mal in den Untiefenbereichen im Ulv Sund und bei Vordingborg frei wird. Fährt man nun die langen Wege oder reichen 40 – 60 Zentimeter unter dem Kiel? Wir haben natürlich wieder „geschnippelt“ – aber jeden Tag muss man das nicht haben. Zumal auch durch Algen verursachte Fehlmessungen aufs Gemüt schlagen. Spannend war eine nicht nur von uns empfundene „Regatta“ mit einer HR 342, die über 30 Seemeilen leider zu unserem Nachteil ausging. Immerhin haben wir uns in den kommenden Tagen mit dem Einhandsegler anfreunden können.

Das Sturmgebiet hatte uns doch schon nach einem Tag erwischt. Spodsbjerg ist kein wirklich schlechter Hafen – aber drei Tage dort sind doch eine lange Zeit. Ein spontaner Fahrradausflug nach Rudkøbing wurde auch noch durch einige Regenschauer bereichert.

Am Freitag war dann bei allen Leidensgenossen auf den Stegen klar, dass es nun losgehen sollte. Wir hätten noch Zeit für einen Stopp in Bagenkop gehabt. An der Südspitze von Langeland hatten wir aber nur die Alternative: gegen starke Böen und Welle in den Regen nach Bagenkop oder mit Reff 2 und der kleinen Fock einen Anlieger in den Heimathafen. Also noch einmal zum Segelwechsel zurück in den Windschatten von Langeland und los ging es Richtung Heimathafen. Abends fuhren wir mit dem Fahrrad zur Belohnung für die ruppige Überfahrt und zum Ausklang des Törns nach Laboe in die Baltic-Bay zum Essen. Schön, dass wir dort zufällig unseren Segelfreund aus Spodsbjerg wiedertrafen und die Heldentaten besprechen konnten.

Bei dem Törn nicht wirklich aufgefallen, aber im Nachgang bemerkenswert: Wären in den 20 Urlaubstagen die zwei Motortage bei Schwachwind nicht gewesen, wäre der Motor nur bei den Hafenmanövern gelaufen. Eben eine *Segelsportliche Reise*. Und die Erbseninseln machen wir dann beim nächsten Bornholmörn.



Bornholmer Strandblick



WILDHAGEN MARINE-SERVICE

*Der Spezialist für
Seenotrettungsmittel
und Schiffssicherheit
seit 1929.*

Verkauf · Wartung · Instandsetzung



- Rettungsinseln
- Rettungswesten
- Schlauchboote
- Fender und Bojen und Zubehör

Wildhagen Marine-Service GmbH
Braunstraße 12 · 24145 Kiel
Tel. 04 31 - 71 38 09 · www.wildhagen-marine.de

Textilpflege JOHNIG

Inhaberin: Beate Tietjens
Heikendorf, Rathaus-Passage · Telefon 04 31 / 24 23 30

Mein Service für Sie:

- Reinigen Ihrer Garderobe, Vorhänge und Betten
- Waschen und Mangeln Ihrer Tischwäsche
- Waschen und Bügel Ihrer Oberhemden und Blusen
- und vieles mehr

Mo.–Fr. 8.30–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, Mi. 8.30–13 Uhr



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/243095

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Sommertour 2015 - Rund Fünen mit Janne

von Nadine und Julian Kalinowski

Wie kommen wir nächstes Jahr mit Baby eigentlich aufs Wasser? Das fragten wir uns im Herbst 2014 als uns klar wurde, dass Segeln ab jetzt wohl doch anders wird als die Kutter- und Teamworktours, die wir bis dahin gemacht haben. Also schnell eine Spaekhugger gekauft und schonmal von Elternzeit auf See träumen.

Im nächsten Jahr am 26. Juli beladen wir unsere „Rundstykke“ voller Vorfreude auf die nächsten fünf bis sechs Wochen Sommertour. Aber dann müssen wir doch noch fünf Tage auf besseres Wetter warten, bis wir endlich aufbrechen können. Eine Route haben wir noch nicht im Kopf. Wir wollen einfach dem Wind nach und dahin, wo die Sonne scheint. Grobe Richtung ist erstmal Kleiner Belt und dann mal sehen.

Über Damp, wo wir mit Janne ihre erste Duschanna machen, und Maasholm geht es nach Høruphav. Ab jetzt ist richtig Sommer. Da wir jede Menge Zeit haben, suchen wir uns die Häfen nach der Windrichtung aus und gehen nur bis maximal 5 Beaufort raus. In Høruphav sind wir bei Sonnenschein und 6 bis 7bft eingeweht und erkunden zu Fuß die Umgebung. Dabei reitet Janne entweder auf Julians Schultern oder sitzt bei mir im Tragetuch.

Am 4. August ist unser Ziel Dyvig. Wir kreuzen Allsund und -fjord hoch und kommen nachmittags an.

Ich stehe mit Janne im Tragetuch am Mast und suche eine freie Box, aber der Hafen ist rappellvoll. Für uns rücken dann aber doch noch einige der großen Yachten zusammen, sodass wir gut geschützt das abendliche Gewitter beobachten können.

Bei südlichen 2bft und Sonne segeln wir am nächsten Tag weiter nach Aarø. Während wir die Überfahrt genießen, wundern wir uns über die vielen Segelboote, die mit Unterwassergenua Richtung Norden unterwegs sind. In der Hafeneinfahrt werden wir von einem freundlichen Dänen eingeladen, mit in seiner Box festzumachen, der Hafen sei schon völlig überfüllt. Jetzt wird uns auch klar, warum die Anderen es so eilig hatten. Auf Aarø machen wir einen Hafentag und erkunden die Insel, die Krabbenrennbahn und die Hüpfburg.

Unser nächstes Ziel ist Assens, wo wir zwei Hafentage machen, um einige Dinge zu reparieren und durch die Stadt zu laufen. Janne badet im Spülbecken des Abwaschhauses und abends weihen wir unseren Cobb-Grill ein, ohne den wir hier wie Grill-Amateure ausgesehen hätten.

Von Assens geht es weiter über Mid-



Segeln mit Janne



Janne segelt



delfart nach Strib. Vor dem Hafen springt der Motor nicht an... Während wir in der Strömung treiben und Julian den Motor wieder zum Laufen bringt, treffen wir Drichelts, die auf der Heimreise sind. An Land macht Janne ihre ersten Schritte an unseren Händen.

Wir sind jetzt 12 Tage auf Tour und so langsam hat sich ein regelmäßiger Tagesablauf eingependelt: Wir frühstücken zusammen und während Julian das Boot segelklar macht, stille ich Janne in den Schlaf. Beim Ablegen schläft Janne dann bei mir im Tragetuch und wenn wenig Wind ist, kann ich segeln bis sie aufwacht. Bei mehr Wind oder Welle gehe ich direkt unter Deck und tüddel mit Janne, wenn sie wach ist, und Julian segelt. Wenn wir doch mal bei viel Wind kreuzen, liege ich mit Janne in der Salonkoje mit Leesegel und wir spielen oder schlafen da. Zum Anlegen kommt Janne wieder ins Tragetuch. Manchmal schläft sie dann schon wieder, meistens ist sie wach und guckt sich um. Wenn wir an Land unterwegs sind, trage ich sie im Tragetuch oder Julian hat sie auf dem Arm. Kinderwagen, Babyschale oder anderes Babyspezialzubehör (bis auf Wickelsachen und Spielzeug) haben wir nicht dabei und vermissen es auch nicht.

Bei 1bft und Strom gegenan dümpeln

wir am 12. August Richtung Bogense. Wir verabreden uns mit Rautenbergs, die mit der Igeltörn unterwegs sind, und wollen uns in Mårup auf Samsø treffen. Während wir die Strecke von Bogense nach Kolby Kaas durch die Flaute motoren, rauschen wir am nächsten Tag nur mit der Fock bei 5-6bft und 6-7kn Fahrt unter Land nach Mårup. Rautenbergs kreuzen an diesem Tag von Thunø nach Samsø und sind schon vor uns im Hafen. Patti und Johanna helfen uns beim Anlegen und nach einem Anlegebier laufen wir gemeinsam quer über die Insel zum Strand. Heute ist Janne 7 Monate auf der Welt. Abends kochen wir auf der Igeltörn und lassen den Abend gemütlich ausklingen.

Der Wind soll in den kommenden Tagen stark zunehmen und auf West drehen, sodass wir schon am nächsten Tag zusammen mit der Igeltörn nach Ballen auf Samsø weitersegeln. Heute ist der erste Regentag auf unserer Tour, dazu kommen Flaute und dunkle Wolken. Julian segelt und Janne und ich verstecken uns unter Deck. Wir segeln in Rufweite mit der Igeltörn, machen Fotos voneinander und die Igeltörn schleppt uns ein Stück, da wir mit unserem Außenborder zu langsam sind. An unserem letzten gemeinsamen Abend liegen machen wir in Ballen an der Igeltörn im Päckchen fest. Rautenbergs wollen un-



Kreuzen drinnen



Kreuzen draussen

ter Land an der Westküste Seelands Richtung Kiel zurück segeln, während wir die Starkwindtage in Kerteminde verbringen. Die Gischt kommt über die Hafenmole, in der Boxengasse bilden sich Schaumstreifen und die Boote krängen in den Boxen - wir sind glücklich, im Hafen zu sein. Wir bekommen für einen Nachmittag Besuch von Julians Eltern und Großeltern. Wir erkunden die schöne Stadt, essen riesiges, selbstgemachtes Eis und gehen ins Fjord- und Bælt Center.

Nach zwei Hafentagen in Kerteminde segeln wir am 18. August bei SE 3 und Sonne nach Nyborg. Janne bekommt auf der Überfahrt ihren zweiten Zahn.

Nach so viel Zeit in der Stadt haben wir wieder Lust auf eine kleine Insel und segeln über Korsør nach Omø, wo wir einen Hafentag machen. Wir erkunden die Insel und spielen ausgiebig auf dem riesigen, neuen Spielplatz, der direkt am Hafen ist.

Der Wetterbericht sagt für die nächsten Tage Regen und viel Wind voraus und wir beschließen, die kurze Sommerpause in Svendborg zu verbringen. Also rauschen wir nur unter Fock in zwei Etappen über Dageløkke nach Svendborg und machen im Yachthafen fest. Wir waschen Wäsche („Noch kurz Wäsche aufhängen vorm nächsten Regenschauer“), laufen durch die Innenstadt und reparieren einige Klei-

nigkeiten an Bord. Abends gibt es ein Live-Konzert auf der neuen Schwimmbühne im Hafen. Uns zieht es wieder in einen kleineren Hafen und so motoren wir bei Regen und Wind gegenan die kurze Strecke nach Troense. Ich erzähle Janne von meiner ersten Kuttertour und dem tangotanzenden Hafenmeister von Troense, der tatsächlich immer noch sein Amt ausübt. Kaum angelegt, kommt die Sonne raus und wir beschließen zu Valdemars Slot zu laufen. Wir wollen einen Hafenwagen als Kinderwagensersatz verwenden, aber Janne klettert lieber in dem Wagen rum und übt das Hochziehen, so dass wir sie dann doch lieber wie üblich im Tragetuch mitnehmen.

Nach einem Hafentag, an dem wir nach Vindeby laufen, jede Menge Brombeeren essen und im Clubhaus kochen, überlegen wir, wo wir noch hinwollen. So langsam vermissen wir den alltäglichen Luxus wie im-Stehen-anziehen, Badewanne, direkt loskochen und nicht erst alles zusammensuchen und umräumen müssen. Über Lyø und die Schlei soll es die nächsten Tage langsam nach Hause gehen.

Also legen wir am 28. August in Troense mit Ziel Lyø ab. Es regnet und weht mit 4-5bft aus WSW, also genau gegenan. Ab Svendborg kreuzt Julian den Sund raus. Janne und ich haben uns unter Deck ver-



Rieseneis in Kerteminde



Hafenwagen in Troense

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

YEK
YachtElektrik-Kiel

Service - 7 Tage in der Woche

Planung
Installation
Reparatur

Yachtelektrik / -Elektronik



Navigation
Stromversorgung
Motorelektrik

Gasanlagen

Wiederholungsprüfung
nach G608
Installation
Abnahme



tel: 0431 888 63 68
mobil: 0160 15 10 298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf

www.yachtelektrik-kiel.de

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

Arendt
Versorgungstechnik

GmbH & Co. KG



Schrevendorf 20
24253 Probsteierhagen
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST



zogen, wo Janne in Lee tüddelt und ich mit digitaler Seekarte die nächste Wende ansage. Bei einer Wende heißt es dann: Janne samt Spielzeug in die eine Hand, Karten und Tablet mit Navi-App in die Andere, durch den Wind und alles in Lee wieder ausbreiten.

Wir verbringen einen schönen Sommertag auf Lyø, erkunden die Insel, pflücken Brombeeren, essen Eis, baden und spielen auf dem Spielplatz.

Am 30. August verlassen wir die dänische Südsee und segeln in die Schlei nach Grauhöft. Bei Flaute und Regen wollen wir am nächsten Tag nach Schleswig. Ab Lindaunis scheint die Sonne und wir segeln mit Schmetterling die Schlei hoch. Weiter als nach Arnis sind wir bis jetzt noch nicht gekommen und wir sind erfreut über die schöne und abwechslungsreiche Strecke nach Schleswig. Janne ist bei dem schönen Wetter auch mit an Deck. Sie steuert, beobachtet das vorbeirauschende Wasser, rattert mit den Wünschen und spielt mit den Fallen im Cockpit. Dabei ist einer von uns mit Segeln und der Andere mit Janne festhalten beschäftigt.

Wir machen einen Hafentag in Schleswig, gehen Einkaufen und laufen durch die Stadt. Es regnet immer mal wieder und weht mit 4-5bft, der Sommer ist wohl langsam vorbei. Bei West 5 geht es am

nächsten Tag mit Rauschefahrt nur unter Fock nach Arnis. Janne guckt sich unsere Heckwelle vom Niedergang aus an.

In Missunde machen wir einen Zwischenstopp, um uns die in die Hauswände eingemauerten Kanonenkugeln anzusehen und ein Eis zu essen.

Nach einem Janne-Einschlaf-Spaziergang durch Arnis geht es am 2. September weiter. Janne schläft bis zur Hafeneinfahrt in Maasholm, so dass ich mit ihr im Tuch die ganze Zeit bei bestem Wetter segeln kann. Wir kommen genau rechtzeitig an der Kappeler Klappbrücke an und können sie Schmetterling segelnd passieren. Janne hilft beim Segel zusammenlegen und dann laufen wir durch Maasholm, essen leckere Torte und Janne läuft an unseren Händen auf dem Hafentagplatz.

Weiter gehts nach Damp, wo wir noch zwei Hafentage bei Starkwind und Schauerböen verbringen und am 7. September rauschen wir wieder nach Hause.

Nach 427sm in 39 Tagen (davon 13 Hafentage) und 9 Inseln machen wir wieder in Düsternbrook fest. Zu Hause angekommen, macht Janne ihre ersten Krabbelmeter zwischen dem ganzen Gepäck. Wir hatten eine tolle gemeinsame Zeit auf dem Wasser und hoffen, das in Zukunft wiederholen zu können!



Rauschefahrt mit Janne



Segel Zusammenlegen

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M

INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
 fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

NETLITZ - KIEL



BÜRO & GESCHÄFT
 Holtener Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
 Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
 Kokenhörn 20 24159 Kiel
 Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsinseln
 und -westen namhafter Hersteller
 (wie z.B.: TVB, Autoflug, Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kade-
 matic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders)

Die Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

In der Jugendabteilung ist immer etwas los. Inzwischen übernehmen die Jugendlichen selbst einen großen organisatorischen Anteil und kümmern sich dann auch um die Events. Dazu gehören Halloween-Feier, Weihnachtsfeiern, DVD-Abend, Arbeiten an den Booten, Ferienfreizeiten und Unterrichtseinheiten bei den jüngeren Seglern. Ich übernehme dann nur noch die grobe Aufsicht und kontrolliere die Durchführung sporadisch, da ich mich sehr auf die Jugend verlassen kann. Zu den Events gibt es nachfolgend kurze Berichte, die zeigen, wie vielfältig das Leben in unserer Jugendabteilung ist. Unseren Dank an eine Gruppe sehr engagierter Jugendlicher konnten Teilnehmer der Jahreshauptversammlung miterleben. Dort wurden Inga Brandt, Niklas Falk, Michel Groth, Leo Niss, Benita Liebetrau, Laura Liebetrau und Sten Hokannsdotter mit einem Becher geehrt und Lisa Zuleger wurde als sehr engagierte Jugendobfrau verabschiedet. Ohne diese Gruppe wäre bisher und in Zukunft vieles nicht möglich gewesen. Ich bin auf Euch sehr stolz.

Ab Anfang Mai werden wir nach mehre-

ren Monaten Theorie wieder aufs Wasser gehen und freuen uns immer über Neue in jeder Gruppe. Wer Leben am Hafen sehen möchte, ist gern eingeladen, montags und dienstags die Trainingseinheiten zu beobachten. Wir suchen auch noch einen Trainer für die Jollengruppe am Montag. Wer also Lust hat, möge sich bei mir melden.

Zu einem Schnuppersegeln lädt die Jugendabteilung am Weltfischbrötchentag am 7.5.2016 zwischen 11:00 und 16:00 Uhr im Hafen von Möltenort ein. Hier können alle Interessierten einmal bei uns mitmachen und den schönen Segelsport live erleben.

Für die Sommerferien planen wir in der ersten Ferienwoche vom 25.7.-29.7.2016 eine Ferienfreizeit in Möltenort mit vielen Aktionen und in den Wochen vom 22.-26.8. und 29.8.-2.9.2016 finden wieder unsere beliebten Feriensegelkurse auch für Kinder ohne Segelkenntnisse im Optimisten statt. Hierfür bitte ich um Anmeldung unter h.behrends-mey@web.de.

Ich wünsche allen eine schöne Saison und viele nette Erlebnisse.



Die Ehrung der Jugendlichen auf der Jahreshauptversammlung 2016



Truck Diesel

günstig

Diesel

günstig

Super E10

günstig

Super

günstig

Super Plus

günstig

Autogas

günstig

Mönkeberg
Tel.0431-23436

Tanken & mehr

**immer Mittwochs
unsere Premiumpflege
für 8,99 €**

**... optimale und schonende
Reinigung Ihres Fahrzeugs
mit Mikrofaserbürsten**

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

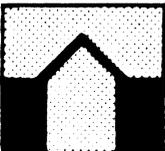
In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Halloween 2015

von Benita Liebetrau

Am 30. Oktober 2015 fanden sich viele Optisegler im Vereinsheim zusammen, um, wenn auch einen Abend zu früh, Halloween mit unserer Jugendabteilung zu feiern. Das vorbereitete Buffet wurde immer voller umso mehr Kinder zu uns kamen und die Verkleidungen waren dieses Jahr besonders ausgefallen und beeindruckend. Wer sich besonders viel Mühe gegeben hatte, wurde dann zum Schluss als Sieger unseres Kostümwettbewerbes gewählt. Zuvor gab es Spiel und Spaß.

Hierzu fanden organisierte Spiele, wie das Schlüsselspiel zum Beispiel, mit al-

len im Aufenthaltsraum statt, während im Keller ein Grusellabyrinth mit einigen Erschreckern wartete. Zudem lief, wenn keine Spiele stattfanden, Musik und die Helfer aus der Jollengruppe kümmerten sich um alle Sorgen und die Organisation.

Nach einer schönen Runde Werwölfe (ein Kartenspiel) wurde dann als Sieger des Kostümwettbewerbes Michel Groth bestimmt und auf dem zweiten Platz folgte Ronja Döring und zu gutem Schluss auf dem dritten Platz landete Lysann Wulf.

So ging ein sehr schöner Abend zu Ende, der allen viel Spaß gemacht hat.

Weihnachtszeit bei der MSK Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

Die Weihnachtszeit beginnt bereits im November mit dem Plätzchen backen. Dies findet am Dienstagnachmittag in der Küche und im Raum statt. Dieses Jahr waren ca. 15 Kinder dabei und konnten gar nicht aufhören, aus mitgebrachtem Teig Plätzchen auszustechen. Der Teig musste natürlich auch probiert werden und einige wollten ausprobieren, wie hoch ein Plätzchenturm wohl geht. Erstaunlich dabei ist, welche Ausdauer selbst die sonst nicht so ruhigen Kinder bei dieser Aktion entwickeln. Um die Plätzchen zu verzieren, musste dann noch ein zweiter Termin stattfinden.

Bei der im Dezember veranstalteten Weihnachtsfeier mit Eltern kommen die Werke dann auf dem Büfett voll zur Geltung und werden auch sehr gern gegessen. Den Rest bekam der Vorstand zur Vorstandssitzung und war begeistert.

Die Weihnachtsfeier der Optimistenkinder, ihrer Eltern und Geschwisterkinder begann mit Spielen im großen Kreis. Jeder sollte etwas Rotes an sich haben.

Viele hatten sich da etwas Lustiges einfallen lassen. Nach dem Auspacken der mitgebrachten Julklapp Geschenke fielen alle über das aufgebaute Büfett her und ein schöner Abend ging zu Ende.

Die Weihnachtsfeier der Jollen- und Kuttergruppe war von den Jugendlichen selbst organisiert und es wurden Spiele mit den Eltern, Freunden und Geschwister veranstaltet wie Montagsmaler und Apfelbeißen in Wasser. Auch hier gab es Essen und Getränke, die selbst mitgebracht worden sind.



Plätzchen Backen in der Pantry



Kentertraining im Winter

von Sten Hokannsdotter und Laura Liebetrau

Am dritten Advent 2015 (13.12.2015) fand in der Uni-Schwimmhalle in Kiel das Kentertraining statt, wofür wir das Sprungbecken gebucht hatten. Das Ziel war, in der Wintersaison das Kentern zu üben, auszutesten und noch nie Gemachtes zu erlernen. Ansonsten stand vor allem Spaß am Sport im Vordergrund. Gleichzeitig war es auch das FSJ-Projekt von mir (Laura).

Wir haben das Kentertraining mit dem Segelclub Baltic zusammen gemacht. So konnten gleich noch ein bisschen neue Kontakte sowohl unter Trainern als auch Kindern geknüpft werden.

Wir haben die Optis in die Halle gebracht und aufgetakelt, wobei das Hinbringen der Optis wesentlich aufwendiger war, als das Auftakeln, da Leo, Sten und ich die Optis schon Tage zuvor anständig reinigen und verladen mussten. An dem Morgen dann bin ich schon um 11 Uhr mit meinem Vater ins Auto gestiegen, habe Sten eingesammelt und bin dann zum Verein gefahren, wo wir den fertigen Hänger angehängt und alle Schwimmwesten und Segel, Ruder und Schwerter einge-

packt haben.

Mit eigentlich schon beladenem Auto sind wir dann zu dritt zum Hafen von Wellingdorf gefahren, wo der Segelclub Baltic sein Winterlager hat. Dort haben wir noch Daniels Opti aufs Dach geladen und sind dann mit Daniel noch zusätzlich im Auto nach Kiel zur Unischwimmhalle gefahren.

Dort wartete dann die eigentliche Aufgabe auf uns, weswegen wir schon so viele Stunden früher unterwegs waren, als der Rest des Vereins. Wir mussten die richtige Einfahrt zum versteckten Hintereingang der Schwimmhalle finden und irgendwie die Boote in die Halle bekommen. Im Endeffekt haben wir es auf Anhieb gefunden und mussten nun irgendwie über eine komplett verschlammte Wiese kommen. Na, auch das haben wir gemeistert ohne stecken zu bleiben. So konnten wir alles direkt vor der Hintertür der Schwimmhalle ausladen und in die Halle bringen. Dann haben wir aufgetakelt und danach waren wir aber endlich bereit für die Kinder.

Also haben wir oben am Empfang erst einmal alle in Empfang genommen und



Opti Kenterung in der Uni-Schwimmhalle

haben dann nach einer kurzen Ansprache, wie man sich in einem Schwimmbad zu verhalten hat, das Schwimmbad gestürmt. Zuerst haben Sten und Lycka, die von den anwesenden Kindern schon mit am längsten segeln, den Kleineren einmal vorgemacht, wie sie kentern sollen. Vor allem, da es gar nicht so einfach ist so einen Optimisten umzukippen. Danach konnten alle 3 Optis und alle 33 Kinder ins Wasser und mit Hilfe eines Trainers an jedem Opti kentern und Dinge, wie das Tauchen unter das Boot in gekentertem Zustand, da dann dort eine Luftblase ist, oder Trockenkentern, wobei man möglichst das Boot nur bis zur Hälfte umkippt ohne dabei ins Wasser zu fallen, ausprobieren.

Da wir insgesamt zwei Stunden das Becken hatten, haben wir nach einer Stunde die Boote alle einmal leer gepützt und dann die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt um Spiele zu spielen.

Zuerst sollten sie um die Wette die Boote schwimmend vor sich herschieben, immer mit fünf bzw. sechs Leuten und danach sollten alle aus einem Team jeweils in ihr Boot und welches als letztes umkippte, hatte dann gewonnen. Es

war zwar zwischendurch ein ziemliches Durcheinander, aber zum Glück war Heidi ja am Beckenrand und hatte immer alles im Griff und auch Herr Gundermann war eine wichtige Unterstützung, sowie die Trainerassistenten Sten und Lysann.

Am Ende war der Bademeister noch so nett und hat den Kindern ermöglicht vom Sprungturm zu springen, was der ganzen Aktion ein schönes Ende gegeben hat. Dank der vielen Eltern und extra bestellten Kamerabeauftragten, wie meine eigene Mutter, die alles von Unterwasser aus im Blick hatte und geguckt hat, dass nicht gerade jemand ertrinkt und nebenbei noch ein paar wunderschöne Bilder gemacht hat, haben wir viele Bilder, die uns nun immer wieder an diese schöne Aktion erinnern.

Wir hatten auf jeden Fall unseren Spaß mit den Kindern und was Heidi und Daniel Hackbarth (FSJler vom Baltic) so berichtet haben, die Kinder anscheinend auch. Von diesen haben wir auch durchweg positive Rückmeldungen bekommen und daher würden wir sagen, dass es ein voller Erfolg war und so etwas auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.



Bischoff

persönlich.individuell

Bestattungshaus



Trauerhalle – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

Trauerbegleitung – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

Bestattungsvorsorge – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.

Poggendorfer Weg 1a • 24149 Kiel
Teichtor 8 • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/202767 • Fax 0431/27417
www.bischoff-bestattungshaus.de

DVD-Abend im Vereinsheim

von Michel Groth

Am 11.03.2016 haben wir als Jugendvorstand im Vereinsheim zwei DVD-Abende veranstaltet. Zuerst hatten die jüngeren Jugendabteilungsmitglieder bis 14 Jahre um 17 Uhr die Möglichkeit, den Film „Zahnfee auf Bewährung“ zu schauen. Dafür trafen sich die Mitglieder des Jugendvorstandes schon früher, um die Leinwand und den Beamer aufzubauen und die Tische und Stühle umzustellen. Außerdem gab es Getränke und Knabberien. Die Entscheidung, welcher Film ge-

schaht werden sollte, war sehr schwierig. Ein vorgeschlagener Film war angeblich nur für Mädchen, einer nur für Jungen. Zum Schluss fanden die Teilnehmer aber den gewählten Film doch sehr lustig. Gegen 20 Uhr gingen dann die „Kleinen“ und die Älteren ab 14 Jahre trafen sich im Vereinsheim. Hier war die Entscheidung nicht ganz so schwierig und es wurden dann die Filme „Dracula“ und „Sherlock Holmes“ angesehen. Insgesamt waren wir wohl um die 25 Leute und alle hatten viel Spaß.

Müllsammeln

von Laura Liebetrau

Am 19.3.16 haben wir, wie jedes Jahr, an der Dorfreinigungsaktion „saubere Gemeinde“ teilgenommen, bei der jeder Verein in einem Teil des Dorfes Müll sammelt. Wir sind unten am Wasser über das Hafenvorfeld bis zur Seebadeanstalt und dann durch den Stinnes-Park zurück zum Vereinsheim gegangen.

Zuerst muss ich sagen, dass es wirklich beeindruckend war, wie viele dieses Jahr dabei waren. Wir waren 12 Kinder und 5 Erwachsene. Im Gegensatz zum letzten Jahr ist das genau das Dreifache der Teilnehmerzahl. Auch muss erwähnt werden, dass dieses Jahr deutlich weniger Müll zu finden war als letztes Jahr.

Aber leider gab es auch eine traurige Sache: Wir haben eine tote Möwe ge-

funden, die an der Schnur eines weißen Ballons erstickt ist. Ich denke, dies bringt hoffentlich allen näher wie wichtig es ist, darauf zu achten, keinen Müll ins Wasser zu werfen oder an irgendwelchen Ballonsteigeaktionen teilzunehmen, bei denen gleich hunderte von Ballons fliegen gelassen werden.

Aber ansonsten war es ein schöner Morgen. Wir hatten alle unseren Spaß und konnten am Ende noch eine Runde Kaubonbons essen und das alles zwar nicht bei strahlendem Sonnenschein aber trotzdem zumindest ohne Regen.

Somit alles in allem eine gute, schöne und lustige Aktion, sodass nun der Weg wieder sauber ist und die neue Saison kommen kann.



Müllbeseitigung am Fördewanderweg



Das Müllsammler-Team



Ferienfreizeit in den Osterferien

von Laura Liebetrau und allen Teilnehmern

4.4.16 Montag:

Dies war der Anreisetag. Als erstes haben wir eine Vorstellungsrunde gemacht. Hierbei hat jeder seinen Namen und sein Alter gesagt, da nur wenige von uns noch vollkommen unbekannte Gesichter waren. Des Weiteren haben wir einige Spiele wie zum Beispiel ein allseits beliebtes Impulsweitergabe-Spiel und Rübenziehen gespielt. Dann haben wir noch ein bisschen Betten gebaut und untereinander ein bisschen gespielt und uns selbst beschäftigt, während die Großen das Essen gekocht haben. Es gab zum Mittagessen Nudeln mit Tomatensoße.

Nach dem Mittagessen haben wir uns alle ganz warm angezogen und sind raus an die Förde gegangen und haben Geocaches gesucht. In den Caches waren für uns extra Zettel versteckt, auf denen dann stand, wo wir nach dem Cache hingehen sollten, um noch ein paar Naschis für alle zu finden. Insgesamt haben wir 4 Geocaches gefunden und es hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir unbedingt später noch einmal geocachen gehen wollten, doch erstmal waren wir alle ganz schön fertig und waren froh über etwas Freizeit beim Warten aufs Abendbrot. Es gab Hot-dog und am Abend durften wir dann noch den Film „Herr der Diebe“ gucken.

5.4.16 Dienstag:

Am Dienstag fahren wir mit dem Motorboot nach Laboe zum Eisessen und begegneten auf dem Rückweg der Color Line und begleiteten sie ein Stück, wobei wir ein spannendes Flugmanöver eines Hubschraubers beobachten konnten, das die Gäste der Color Line sehr begeisterte. Danach lernten wir noch die „Tonne 14“ ein wenig kennen (so als Orientierungspunkt in unserer Bucht) und fuhren leicht durchgefroren in den Heimathafen zurück.

Anschließend ging es noch in die Sporthalle, wo sich Max bei einem Spiel leider verletzte und bis zum Abend erst einmal abgeholt werden musste und so leider das Schwimmen am Nachmittag verpasste.

Zum Mittag aßen wir Reis mit Hühnerfrikassee und machten uns danach mit unseren Fahrrädern auf den Weg nach Laboe zur Schwimmhalle. Leider fing es dabei an zu regnen, weshalb wir etwas nass an der Schwimmhalle ankamen. Jedoch konnten wir uns schnell wieder aufwärmen und hatten beim Schwimmen und Spielen sehr viel Spaß. Einigermaßen trocken kamen wir dann gegen 18 Uhr wieder beim Vereinsheim an.

Zum Abendessen gab es dann Hawaiittoast und aufgrund des schlechten Wetters verbrachten wir den Abend nicht im Freien bei einer Nachtwandlung, sondern im Haus mit dem Film „Frozen“. Danach fielen alle todmüde in ihre Betten.

6.4.16 Mittwoch:

Am Mittwoch schliefen wir etwas länger als gewohnt und frühstückten daher sehr spät. Nach dem Frühstück machten wir uns dann mit dem Motorboot



Das Schlaflager im Vereinsheim

auf den Weg zur Hörn und lernten die Kieler Förde ein wenig näher kennen. Wir besuchten wieder „Tonne 14“ und danach die Schleuse. Dann fuhren wir zum Anleger Bellevue und zum Hafen beim „Segelclub Baltic“ und danach noch bis zu den Liegeplätzen der Color Line und der Stena. Dann drehten wir um und machten noch einen kurzen Abstecher in die Schwentimündung. Auf dem Rückweg mussten wir uns dann allerdings beeilen und flohen vor dem kleinen Unwetter. Durch den nun stärkeren Wind schlugen die Wellen nun ab und zu über die Bootsante und es war vor allem richtig schwierig, aus der Schwentine wieder raus zu kommen, da die Wellen von der Seite kamen. Daher wurden jene, die am Rand saßen sehr nass und nur Tom konnte noch die Tropfen auf seiner Hose zählen, die er abbekommen hatte, da er in der Mitte saß.

So kamen wir extrem durchgefroren wieder in Heikendorf an und mussten uns erst einmal trockene Kleidung anziehen, uns einkuscheln und Tee trinken.

Zum Mittagessen erwartete uns Kartoffelsalat mit Würstchen, doch da nicht jeder Kartoffelsalat essen mochte, gab es zusätzlich noch Brötchen.

Nach dem Essen waren dann einige Betreuer mit Bootsarbeiten an unserem Kutter „MIM“ beschäftigt und der Rest bastelte mit Laura und Heidi zusammen Miniaturoptis aus Holz. Nach ein wenig Spielzeit und erneutem Geocaching gab es selbstbelegte Pizza und danach sahen sich die zwei verbliebenen Jungs Beat und Johannes im Vorstandszimmer „Madagaskar“ an, während der Rest „Pitch Perfect 2“ sah. Die anderen Kinder waren alle abgeholt worden, da sie entweder nicht im

Vereinsheim schlafen wollten, oder noch mit ihren Eltern Verwandte besuchen wollten und deswegen leider nicht die ganze Woche mit uns verbringen konnten.

Als alle Kinder eingeschlafen waren, sahen sich 3 der Betreuer im Vorstandszimmer noch „Pitch Perfect 1“ an.

7.4.16 Donnerstag:

Ausschlafen war an diesem Tag wieder angesagt und aufgrund des schlechten Wetters waren wir dann zwischen Frühstück und Mittagessen ans Vereinsheim gebunden und wurden zu wahren „Twistersuchties“ (ein Bodenspiel mit Verrenkungen).

Zum Mittag gab es Pommes mit Fischstäbchen und Beat wurde von seiner Mutter abgeholt, da die Familie auch noch wegfahren wollte. So blieben nur noch Johannes, Anna, Lana und Aileen über und natürlich die Betreuer, die nun teilweise sogar in der Überzahl waren. Allerdings haben die Betreuer an den Freizeiten offensichtlich teilweise mehr Spaß als man glauben mag, so enthusiastisch wie sie Twister mit uns gespielt haben.

Am Nachmittag kam Heidi vorbei um für uns alle mit dem Auto durch den Regen zu fahren und uns Eis von der Eisdiele zu holen.

Als es dann endlich aufhörte zu regnen, machten wir uns auf den Weg eine Geocache zu finden, doch der starke Wind



Bewegung in der Sporthalle

DER SCHAUMSTOFF LADEN

Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin

**Hochwertige Polster
Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.**



Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

www.schaumstoffladen.de




Fenstergestaltung
Dekoration
Stoffe
Sonnenschutz
Plisseeanlagen
Reinigung und Pflege

**Seit 20 Jahren
für Sie da!**

Lassen Sie sich von unseren
Angeboten überzeugen!

coraflex -
die Gemeinschaft kreativer Raumausstatter

☆☆☆☆☆
5 Sterne
WOHNBERATER
2012/2013

Christa Schütt
 Fenstergestaltung
 Atelier Deko Stoffe

Viehkamp 5, Heikendorf
 Tel. 0431 / 249 07
 www.christa-schuettd.de





Wir sind Ihr kompetenter Partner für sämtliche Reparatur- und Serviceleistungen rund um Ihre Yacht. Unsere Anlage direkt am Laboe Nordhafen erstreckt sich über ca. 4000 m² und verfügt - neben adäquaten Lagereinrichtungen - über eine eigene Werkstatt, eine beheizte 250 m² große Bootsbauhalle, einen 19 m Teleskop- Mastenkran für Masten bis 24 m Länge, eine 20 t Krananlage und eine eigene Steganlage. Außerdem verfügen wir über ca. 2000 m² Hallenlagerfläche und Außenlager. Segelmacherei im Hause

**becsen
Laboe**

www.becsen.de

becsen Yachttechnik GbR • Am Hafen • D-24235 Laboe
 Telefon: +49 (0) 4343-424066 • Fax: +49 (0) 4343-424067 • E-Mail: info@becsen.de

Becsen Yachttechnik



war bald so kalt, dass wir unsere Suche abbrachen und uns direkt auf den Weg zum Döner machten, den wir hungrig im Vereinsheim verspeisten, während wir „Pitch Perfect 2“ noch einmal schauten, da beinahe alle den Film am Vorabend leider verschlafen hatten.

Als wir dann fertig waren mit Essen, machten wir uns auf den Weg noch einmal einen Geocache zu suchen, der jedoch nur bei Dunkelheit zu lösen ist, da sich jegliche Tipps auf Leuchtsignale auf dem Wasser beziehen.

Als wir den Cache gefunden hatten, hatte das Wetter zum Glück einmal in dieser Woche stand gehalten und wir kehrten trocken ins Vereinsheim zurück, wo wir das Ende von „Pitch Perfect“ sahen, wobei wiederum viele einschliefen und erneut den Film verpassten.

Den Tag ließen einige der Betreuer noch mit einem letzten Film im Vorstandszimmer ausklingen.

8.4.16 Freitag:

Der Abreisetag begann entspannt mit einem späten Frühstück und vor sowie nach dem etwas aufwändigen Aufräumen des Vereinsheimes gegen zwölf ließen wir noch mit ein paar Spielen und dem Schreiben dieses Berichtes die Freizeit ausklingen. Um 13 Uhr wurden dann auch die letzten Teilnehmer abgeholt.

Zusammenfassung:

Also zusammenfassend sollten eventuell noch ein paar Dinge erklärt und gesagt werden. Diese Freizeit war zu Anfang von Laura, Sten und Jonas geplant worden, die unsere Betreuer waren. Außerdem sollten insgesamt die ersten zwei Tage 9 zu betreuende Kinder anwesend sein und danach war eigentlich geplant, dass nur noch drei Mädels am Ende der Freizeit anwesend seien sollten, da leider alle

anderen Kinder schon früher losmussten, entweder, weil sie sich noch nicht trauten länger als zwei Tage zu planen, weil sie noch etwas ängstlich waren, oder weil manche noch mit ihren Familien wegfahren wollten. Am Ende waren wir dann jeden Tag mehr als eigentlich gedacht und geplant, was schon einmal für das Gelingen dieser Freizeit spricht. Bei den Betreuern verhielt es sich genau so. Plötzlich waren noch andere von den Großen da, die zuvor angeblich keine Zeit oder keine Lust gehabt hatten. Manche verschoben extra wichtige Dinge, nur um dabei sein zu können. So war es immer eine lustig gemischte Gruppe. Nun zu Heidi. Heidi hat häufig genug vorbei geguckt um sicher zu gehen, dass es uns auch wirklich gut geht und scheuchte uns Kinder alle wieder hoch, wenn wir uns zu sehr in unsere Handys vertieften, während die Großen kochten. Für Laura war das natürlich dann mal ganz entspannt, wenn Heidi uns durch die Gegend gescheucht hat, aber wir waren da nicht immer alle so ganz mit einverstanden. Mit den Jugendlichen ist es natürlich viel cooler, so ohne Eltern, auch wenn Laura natürlich schon rein theoretisch mit 19 erwachsen ist, ist das einfach eben cooler.

So hatten wir echt viel Spaß, haben viele tolle Aktionen gemacht und würden natürlich gerne wieder so eine Freizeit machen und freuen uns daher schon sehr auf die Sommerfreizeit in der ersten Sommerferienwoche.

Heidi: Laura und die sehr engagierten Jugendlichen hatten alles sehr gut geplant und durchgeführt. Ich bin stolz auf alle und auch auf die Arbeit aller Beteiligten, die diese Jugendlichen in früheren Jahren geprägt haben. Auf Euch kann man sich verlassen. Danke!

Jahreshauptversammlung der Jugendabteilung

von Benita Liebetrau

Die Jahreshauptversammlung der JA wurde am 01.03.2016 um 17:30 Uhr mit ein paar Begrüßungsworten von unserem 1. Vorsitzenden Jens Meinke eröffnet, woraufhin unsere ehemalige 1. Jugendobfrau Lisa Zuleger mit unserem „Top 1: Jahresrückblick zur Saison 2015“ fortfuhr. Aufgeteilt waren alle Themen auf die Mitglieder des Jugendvorstandes, wobei jeder ein paar Sätze zu einem Thema an die Jugendabteilung richtete. Nun folgte „Top 2: Rechenschaftsbericht des Jugendvorstandes“. Hierzu sprachen alle Vorstandsmitglieder ihr Amt und alle damit verbundenen Aufgaben kurz an. Die offizielle Entlastung des Jugendvorstandes („Top 3: Entlastung“) durch die Jugendabteilung folgte mit einem einstimmigen Ergebnis auf die Frage nach der Zufriedenheit der Jugendabteilung mit der Arbeit des Jugendvorstandes. Als nächster Programmpunkt war „Top 4: Wahlen“ an der Reihe. Die Mitglieder des Jugendvorstandes und die Bootsobleute sollten gewählt werden. Hierzu waren 32 Jugendabteilungsmitglieder anwesend. Gewählt wurden:

- Michel Groth als 1. Jugendobmann mit 31 Stimmen und einer Enthaltung
- Leo Niss als 2. Obmann einstimmig
- Benita Liebetrau als Schriftführerin mit 31 Stimmen und einer Enthaltung
- Ronja Döring als Optibeisitzer mit 16 Stimmen
- Lennard Mysegaes als Optibeisitzer mit 16 Stimmen
- Aileen und Janneke als Vertreter der Optibeisitzer mit je 4 Stimmen
- Michel Groth, Leo Niss, Sten Hokannsdotter als Obleute für Henne und Glucke mit 31 Stimmen und einer Enthaltung
- Laura als Obfrau für Piet mit 29 Stim-

men und drei Enthaltungen

- Leo Niss, Michel Groth als Obleute für Otto S. mit 31 Stimmen und einer Enthaltung
- Benita Liebetrau, Sten Hokannsdotter als Obleute für Teamplayer mit 31 Stimmen und einer Enthaltung
- Jonas Chlechowicz als Obmann für Hein Blöd mit 29 Stimmen und drei Enthaltungen
- Michel Falk als Obmann für den neuen Laser mit 29 Stimmen und drei Enthaltungen
- Lycka Brandt als Obmann für Marlene Dietrich mit 20 Stimmen, zwei Gegenstimmen und zehn Enthaltungen
- Die Erwachsenen als Obleute für Harald Juhnke mit 28 Stimmen und vier Enthaltungen
- Mathis Falk als Obmann für Hans Albers mit 25 Stimmen, eine Gegenstimme und sechs Enthaltungen
- Die Erwachsenen als Obleute für Astra mit 28 Stimmen und vier Enthaltungen
- Niklas Falk und Michel Groth für MiM mit 29 Stimmen und drei Enthaltungen

Unter „Top 5: Infos Sommeraktivitäten“ wurde die Jugendabteilung über die geplanten Aktivitäten der nächsten Saison informiert. Pläne für einige Aktivtage, Kuttertouren, Optiregatten, DVD-Abende, das Sommerfest, die Halloweenfeier, die Kreisjugendmeisterschaften in Möltenort und kleinere Feiern wurden angekündigt, sowie die geplanten Anschaffungen einer neuen Splash, eines neuen Lasers und eines neuen Trailers wurden unter „Top 6: Anschaffungen“ erklärt.

„Top 7: Verschiedenes“ handelte dann von der Meckerkiste.

Die Versammlung endete um 18:15 Uhr



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016

von Meike Rathje

Niederschrift über die Jahreshauptversammlung am 04.03.2016 im Jugend- und Vereinsheim, Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf

Beginn: 20.05 Uhr, Ende: 22.15 Uhr

TOP 1: Eröffnung der Mitgliederversammlung / Genehmigung der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende Jens Meincke begrüßt alle anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass satzungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es sind 73 stimmberechtigte Mitglieder, davon 9 Vorstandsmitglieder anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Es gibt keine weiteren Anträge an die Tagesordnung.

TOP 2: Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

Der 2. Vorsitzende Peter Segin begrüßt die neuen Mitglieder: Dr. Hans-Gerd Kausch (OM), Hartmut Ross (OM), Wolfgang Rohr (OM), Dr. Anja Fandel (OM), Rainer Möller (OM), Birgit Hargens (OM), Ortwin Schulz (FM), Dr. Per Hakan (OM) und Dr. Christine Frankmann (FM)

TOP 3: Ehrungen

Für 25-jährige Mitgliedschaft: Bärbel Kobarg, Andrea Sahm

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Helmut Fiebig, Heidi Behrens-Mey, Jürgen Weisbrod, Rita Sczehs, Richard Oertel, Klaus-Peter Roschinski, Dr. Christian

Samtleben, Prof. Dr. Jens Meincke, Erika Hasenbein, Heinz Horn

Außerdem wird Rolf Müller für seine 22-jährige Tätigkeit für die Anzeigengeschäfte des Logbuchs geehrt. Ein Nachfolger ist im Gespräch.

Alexander Bensen wird für seine 10-jährige Tätigkeit als Hauptakteur innerhalb des Fahrtenausschusses geehrt. Als Nachfolger konnte Uwe Eckert gewonnen werden.

Inga Brandt, Sten Hakonsdotter, Niklas Falk, Michel Groß, Leo Niss, Laura Liebetau, Benita Liebetau werden für ihr großes Engagement in der Jugendabteilung geehrt.

Gleichzeitig werden die neuen Vereins-T-Shirts vorgestellt.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstands:

4.1.1. Vorsitzender Jens Meincke

Jens bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstands für die engagierte und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Im Logbuch 2015-2 waren in einem Artikel zu Hafengelegenheiten Fragen der MSK an die Gemeinde zur Umwidmung des Service-Gebäudes in ein Fischereimuseum, zur Bewirtschaftung des Hafens nach einer möglichen Fusion der Gemeindewerke Heikendorf und Schönkirchen



Eröffnung der Jahreshauptversammlung



25 Jahre Mitgliedschaft: Bärbel Kobarg

sowie nach eventuellen Plänen einer Privatisierung vom Bürgermeister beantwortet worden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann dazu mitgeteilt werden, dass keine dieser Planungen mehr aktuell ist.

Die einschneidende Veränderung beim Pantrybetrieb in unserem Vereinsheim durch die Reduzierung des Einsatzes von Ehepaar Bliemeister seit März 2015 ist durch die Einrichtung des freiwilligen Tresendienstes überaus erfreulich aufgefangen worden. Für 2016 warten momentan nur noch zwei Veranstaltungen auf Betreuung.

Seit März 2016 liegen Vereinsheim und Jachthafen mitten in der von der neuen Parkgebührenordnung betroffenen Gemeinderegion. Wir verfügen an unserem Vereinsheim über 6-7 eigene Parkplätze. Den Liegeplatzinhabern werden PKW-bezogene Parkerlaubnisscheine für die Saison zur Verfügung stehen. Für die vier Boote der MSK mit Wasserliegeplatz soll auch je eine Parkerlaubnis zur Verfügung stehen. Darüber hinaus kann die MSK bis zu 10 Parkerlaubnisse für die Trainer und Helfer zu den Trainings- bzw. Arbeitszeiten erwerben und über die Trainer jeweils ausgeben. Wegen der geringen Zahl der eigenen Parkplätze wird deshalb an die Fairness der Vereinsmitglieder appelliert, bei Vorhandensein einer Parkerlaubnis zuerst die Plätze im öffentlichen Parkraum

zu nutzen und z.B. bei Wochenend- und Urlaubstörns nicht die Plätze am Haus zu blockieren.

Gute Organisation und gute Beteiligung wiesen die Möltenorter Mittwochsregatten (gemeinsam mit dem HYC) sowie das 41. 24-Stunden-Segeln (gemeinsam mit der WVM) auf. Auch die Möltenorter Förderegatta um den Bürgermeistepokal und den Otto-Schütt-Familienpokal hatten eine engagierte Beteiligung. Dank dafür an die Organisationsteams. Das gilt auch dem Veranstaltungsausschuss für das vielfältige und stets gut besuchte Winterprogramm der MSK.

Wie immer nahm das Ausbildungsprogramm der MSK im Sommer und Winter einen breiten Raum ein. Optisegeln (Anfänger, Fortgeschrittene, Segel-AG mit der Heinrich-Heine-Schule), Jollensegeln (Anfänger, Fortgeschrittene, Erwachsene), Kuttersegeln und Skippertraining auf der Teamwork bilden das sommerliche Wochenprogramm, ergänzt durch Beteiligung an diversen auswärtigen Regattaveranstaltungen und tatkräftig unterstützt durch Eltern der Kinder und Vereinsmitglieder. Entsprechendes gilt für das Winterhalbjahr mit den Führerscheinkursen (Jüngstenschein, Sportboot-Führerschein-See, Sport-Küstenschiffer-Schein) und praktischen Arbeiten zur Bootspflege. Eine besonders große Unterstützung



40 Jahre Mitgliedschaft (v.l.): Prof. Dr. Jens Meincke, Rita Sczehs, Erika Hasenbein, Heidi Behrens-Mey, Heinz Horn, Helmut Fiebig, Jürgen Weisbrod, Richard Oertel, Klaus-Peter Roschinski



N

NE

E

SE

S

all dieser Aktivitäten fanden wir in Laura Liebetau, die seit dem Sommer 2015 ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei uns bringt. Als langjähriges Mitglied der MSK-JA ist sie mit allen Facetten der Jugendarbeit vertraut und kann sich so vielfältig und eigenständig in das Ausbildungsprogramm einbringen.

Für das kommende Jahr plant der Vorstand u.a. folgende Aktivitäten: (a) Kauf einer neuen Splash-Jolle sowie eines Straßentrailers. Die Mittel dafür sind durch Spenden der Fördesparkasse, der Fa. Sleepy, unserem Mitglied H.-G. Kausch und der Erwachsenen-Jollengruppe, Zuschüssen des Landes- und des Kreissportverbandes sowie aus Haushaltsmitteln der MSK verfügbar geworden. Damit beginnen wir nach der erfolgreichen Verjüngung unseres Opti-Bestandes mit den notwendigen Verjüngungen im Jollen-Bereich. (b) Nach über 25 Jahren intensiver Nutzung unseres Vereinsheimes weist die Bestuhlung deutliche Verschleißspuren auf. Im Verlauf der kommenden zwei Haushaltsjahre werden die Stühle im Veranstaltungsraum sukzessive mit neuen Polstern versehen. (c) Die Altersstruktur der MSK setzt sich aus je einem Drittel an Mitgliedern jungen, mittleren und höheren Alters zusammen. Als besonders erfreulich betrachten wir die regelmäßigen Aktivitäten der mittleren Altersgruppe, die sich

in der Erwachsenen Jollengruppe und in der Nutzergruppe der Teamwork entwickelt haben. Sie bieten potentiell den Jugendlichen das Forum zum Weitersegeln nach der Zeit in der Jugendgruppe und sollten daher kontinuierlich in die Vereinsentwicklung eingebunden sein. Der Vorstand wird dieses durch die Beteiligung je eines Beisitzers aus den beiden Gruppen an seinen Sitzungen unterstützen. (d) Für den Erhalt des Bootsbestandes sollen auch der Ersatz des Trainerbootes Henne sowie die aufgrund des Alters wachsenden Aufwendungen für die Teamwork in die Planung aufgenommen werden.

4.2.2. Vorsitzender Peter Segin

Peter Segin berichtet von den zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2015:

Pfingsten in Grauhöft, wegen Wetter ausgefallenes Stegfest im August sowie Geschwaderfahrt Eckernförde, 24h Segeln mit anschließender Siegerehrung bei der MSK, Möltenorter Fördewettfahrt, Hiev Rund im Winterhalbjahr, neuer Frauenstammtisch unter Leitung von Jutta Schütt, Frühschoppen zum dritten Mal, 56. Stiftungsfest in Eigenregie im Vereinsheim, Besuch Maschinenmuseum, Wandertag am Segeberger See, Skatabend, Spieleabend der Erwachsenen-Jollengruppe, Vortrag von Hans-Jürgen Meißner über seine Tour als Bordarzt auf der Thor Heyerdahl, Weinprobe mit Marti-



40 Jahre Mitgliedschaft, 9 Jubilare in 2016!



Die Ehrung der Mitglieder der Jugendabteilung

ny, Neujahrsempfang, Eisarschregatta mit toller Beteiligung und vielen Zuschauern, Bildercafe mit Vortrag von Stine über Familienfahrt und von Dirk über sportlichste Reise, Hobbykröger von der Teamwork-Crew, weiterer Hobbykröger von Jens und Peter folgt am 18. 3., Erste-Hilfe-Kurs, Boßeln im Schwentintal, Radtour am 10. 4. folgt.

Zudem berichtet Peter von dem Fahrtenwettbewerb 2015:

1. Platz: Helmut und Jutta Fiebig (*Pütting*)
2. Platz: Uwe und Conny Eckert (*Wanda*)
3. Platz: Holger und Antje Scheidler (*ENJOY!*)

Familienfahrtenpreis: Stine und Julian Kalinowski (*Rundstykke*)

Preis für besondere Reise: Matthias Petersen + diverse Crew (*Methusalem*)

Preis für sportliche Reise: Dirk und Silke Petersen (*YALE blue*)

Ob die MSK erneut die Kogge vom SVSH für den Fahrten Spiegel erhält, ist noch nicht entschieden.

Abschließend berichtete Peter von der Logbucharbeit: Die Auflage liegt derzeit bei 400 Exemplaren, das Anzeigenaufkommen ist recht stabil. Da Rolf Müller aufhört, werden die Aufgaben im Ausschuss neu geordnet.

Abschließend gibt der 2. Vorsitzende einen Überblick über die Verwaltung der Versicherungen im vergangenen Jahr:

Aufgrund der guten Nutzung bei den Jollen, gab es auch vermehrt Schäden, die alle problemlos reguliert werden konnten. Der Diebstahl des Außenborders der Glucke konnte erfolgreich über die Versicherung geregelt werden. Es gab einen Personenschaden an der Slipanlage, der auch dem LSV gemeldet wurde. Die Hausratversicherung wurde den aktuellen Werten angepasst.

4.3 Schatzmeister (Ludwig Ehlenberger)

Ludwig Ehlenberger erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2015.

Es gibt keine weiteren Fragen.

4.4 Kassenwartin (Annette Falk)

Annette Falk gibt den Kassenbericht 2015 für das Beitragskonto Nr. 30 00 2349 bei der Fördesparkasse:

Kontostand auf diesem Beitragskonto: anfangs per 01.01.2014: € 181,44, Endstand am 31.12.2014: € 595,25

Dieses Beitragskonto ist für das Geschäftsjahr 2015 im Zusammenhang mit dem Geschäftskonto am 12.02.2016 von den Kassenprüfern geprüft und mit dem Geschäftskonto abgestimmt worden.

Zum Mitgliederbestand: er ist relativ stabil.

März 2015:

Ordentliche Mitglieder: 188, Familienmitglieder: 59, Jugendabteilung: 77

März 2016:

Ordentliche Mitglieder: 187, Familienmit-



22 Jahre Mitarbeit beim Logbuch: Rolf Müller



10 Jahre Leitung des Fahrtenausschuss:
Dr. Alexander Bonsen



Reklamewerkstatt

Schilder und Lichtreklame

Bootsbeschriftung



04343 - 8368 | www.rw-l.de

www.moewen-apotheke-heikendorf.de

Gesundheit Ernährung Naturkosmetik

Reformhaus

HEIKENDORF



möwen apotheke
HEIKENDORF

Dorfstraße 6 | 24226 Heikendorf | Tel. 0431-248720

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen,
Kreuzfahrten und Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anja Lenz, Ruth Saß, Grit Boßmann

24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon: 0431 / 24640

Fax: 0431 / 7243811 - eMail: info@richter-weltweit.de



N

NE

E

SE

S

glieder: 60, Jugendabteilung: 89

4.5 Jugendwartin (Heidi Behrends-Mey)

Die Saison 2015 fing an mit theoretischem Unterricht in 3 Optigruppen und der Jollengruppe. Anfang Mai kam dann der Welfischbrötchentag mit Schnuppersegeln und das Ansegeln, dem dann die Himmelfahrts- und die Pfingsttour des Kutters, der Kutterworkshop des SVSH bei uns in Möltenort, die Kieler Woche, Ferienlager, Feriensegelkurse, Einstellung einer FSJ-lerin, Kreismeisterschaft, verschiedene Regatten im Opti und Piraten, Anschaffung von neuen Pullovern und Poloshirts für die JA, Absegeln, Boote winterfest machen, diverse Sitzungen des SVSH, der Optilliga, des SVKP, die Ferienfreizeit in den Herbstferien, Kekse backen, Halloween- und Weihnachtsfeiern folgten. Alle diese Aktionen sind ohne unsere Trainer Kay, Sandra Mysegaes, Niklas, Laura, Inga, Trainerassistenten Leo, Sten und Benita, Eltern, Sponsoren und den Jugendlichen selbst nicht möglich. Für die Logbücher treibe ich viele Einzelberichte über die Aktionen ein und muss auch immer wieder erinnern. Aber dadurch können Sie alle die Arbeit in der Jugendabteilung verfolgen und beurteilen. Es freut uns, dass die Arbeit der Trainer und Betreuer so gut von den jungen Seglern angenommen werden. In diesem Jahr ist die Jugendabteilung leicht gewachsen

und es kommen auch von außerhalb Kinder dazu, denen das Training nach einem Probetraining bei uns sehr gut gefällt. Auch in diesem Jahr gab es an drei Tagen im Optimisten 6 Trainingseinheiten, wobei zwei Einheiten von den Lehrern der Heinrich-Heine-Schule gegeben wurden. Die Kinder aus der AG sind in diesem Jahr zu einem großen Anteil in den Verein gewechselt und nehmen auch an Aktionen teil. Im Jollenbereich gab es am Montag das fortgeschrittene Training und donnerstags hat Kay die jungen Jollensegler an die Jollen herangeführt. Ihre Kenntnisse konnten sie dann in der SPOSS-Prüfung beweisen, die alle Teilnehmer (2 Jugendliche und 5 Erwachsene aus der Freitags-Jollengruppe) bestanden. Leider ist ein Trainer für die Jollengruppe sehr schwer bis gar nicht zu bekommen. Daher kümmert Kay sich neben seiner Aufgabe des Takelmeisters auch noch um die Gruppe und gibt dort Training. Auch der Jugendwanderkutter ist dieses Jahr oft unterwegs gewesen und es hat sich eine neue Crew gefunden, die das aktive Kutterleben genießt. Leider fehlt uns in diesem Jahr ein Kutterführer, der den SKS hat. Dieser Schein ist zur Führung des Kutters bei uns vorgeschrieben. Die Jugendlichen, die das Alter zurzeit haben, müssen aber zunächst ihre Schule abschließen und werden dann im nächsten Jahr den SKS-Schein machen.



Ludwig berichtet über die Finanzsituation



Kay berichtet über den Bootspark



Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Sponsoren Firma Struve Fenster- und Bautechnik in Mönkeberg und die Firma Jan Thede, Garten- und Landschaftsbau in Heikendorf, ohne die die Anschaffung der neuen Kleidung und der Transport der Boote und des Zubehörs zum Feriencamp und zur Kreismeisterschaft nicht in dieser Form möglich gewesen wäre und der Firma OLEU-Segel für die Reparaturen der Segel und Planen. Außerdem danke ich Olaf Wulf (Firma Harry Brot), der für unsere Verpflegung bei den Kursen und Freizeiten Brötchen und Kuchen zur Verfügung stellt.

Ich danke allen Großen und Kleinen für ihre Unterstützung bei der Jugendarbeit in unserer MSK, denn allein ginge es nicht und Kay und Sandra für den tollen Einsatz im vergangenen Jahr und das Ferienlager am Plöner See. Wir drei „opfereten“ unseren Urlaub für unsere MSK-Kinder. Außerdem gab Anja Hagemeyer 2 Wochen ihrer Ferien für die Segelkurse her. Auch dafür herzlichen Dank.

In diesem Jahr werden wir im September hier in Möltenort zusammen mit der WVM und dem HYC die Jugendkreismeisterschaft im Segeln des Kreises Plön ausrichten. Hierfür werden wir auch aus Ihren Reihen Hilfe benötigen. Ich werde mich rechtzeitig melden.

Ich stelle mich wieder zur Wahl zur Verfügung, da die Arbeit in dem Vorstand angenehm ist und mir die Jugendarbeit am Herzen liegt. Wenn aber ein/eine Jüngere sich bereit erklärt, meinen Posten zu übernehmen, trete ich gern in die 2. Reihe zurück.

4.6.1 Takelmeister Haus (Uwe Drichelt):

Uwe bedankt sich zunächst bei Rudolf Köser und Jürgen Weisbrod für ihren immerwährenden Einsatz im Garten oder bei

der Hauselektrik. Ebenso bedankt er sich bei der Erwachsenen Jollengruppe, die auch selbst sieht, wann im Garten etwas im Argen ist. Folgende Arbeiten wurden 2015 durchgeführt: Umstellung der Beleuchtung auf LED, Erneuerung des Kühlschranks, Aufstockung und Austausch von Werkzeugen, Montage eines Bewegungsmelders für den Kellervorplatz. Für 2016 sind folgende Vorhaben geplant: Erneuerung der Stuhlbezüge, Terrasse überholen, Hausputz am nächsten Tag.

Zudem berichtet Uwe von der Parkplatzregelung durch die Gemeinde und empfiehlt den Mitgliedern, einen Vereinsstander am Auto anzubringen, wenn diese auf den MSK-Plätzen stehen wollen. Man kann bei Veranstaltungen auch enger stehen und in zweiter Reihe parken, sollte dann jedoch Kontaktdaten hinterlassen.

Für die Gartenpflege werden immer wieder Helfer gesucht.

4.6.2 Takelmeister Boote (Kay Ermoneit):

Kay Ermoneit bedankt sich bei Heidi für ihre hervorragende Leistung als Jugendwartin. Die vereinseigenen Schiffe werden intensiv gesegelt. Im Jahr 2016 werden ein neuer Trailer und eine Jolle angeschafft. Außerdem wird aus Altersgründen über ein neues Trainerboot als Ersatz für die Henne nachgedacht.

4.7 Jugendobmann (Michel Groth)

Michel stellt kurz seine und Lisas Arbeit im Jugendvorstand vor. Es wurden einige Veranstaltungen durchgeführt wie DVD-Abend, Sommerfest, Halloween, Pantry-Dienste. Auch für 2016 sind verschiedene Aktivitäten geplant.

4.8 Schriftführerin (Meike Rathje)

Meike Rathje berichtet, dass ihre Aufgaben im letzten Jahr reibungslos verliefen.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer



REIFENHANDEL PENNER

Inh. THOMAS HARDER



Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

- Ⓛ Reifen aller führenden Marken
- Ⓛ Batteriedienst
- Ⓛ Achsvermessung
- Ⓛ Reifenreparatur
- Ⓛ Reifeneinlagerung
- Ⓛ Tieferlegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Ⓛ Felgenaufbereitung
- Ⓛ TÜV-Sondereintragung
- Ⓛ Felgen und Felgenschlösser
- Ⓛ PKW / LKW-Dienst

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.
Sie sind immer gut beraten.

Marc Menzel e. K.

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Tel. 0431/241944, Fax 0431/242948
heikendorf@provinzial.de
www.provinzial.de/heikendorf



Die Kassenprüfung fand im Februar 2016 statt. Hasso Düvel und Reinhard Dinse loben die akkurate und lückenlose Führung der Konten. Unterkonten wie von Rolf Müller, Annette Falk oder durch das Einkaufen für die Pantry sind problemlos nachvollziehbar. Es gibt keinerlei Beanstandungen.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Jürgen Lehmkuhl beantragt die Entlastung des Vorstands. Dieser wird von den Mitgliedern einstimmig bei Enthaltung des gesamten Vorstands entlastet.

TOP 7: Wahl von Vorstandsmitgliedern (offene Wahl)

Jens Meincke leitet die satzungsgemäße Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern.

7.1 Wahl 2. Vorsitzender (Wiederwahl möglich)

Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Peter Segin mit eigener Enthaltung zum 2. Vorsitzenden wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

7.2 Wahl Schatzmeister (Wiederwahl möglich)

Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Ludwig Ehlenberger mit eigener Enthaltung wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

7.3. Jugendwartin (Wiederwahl möglich)

Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Heidi Behrends-Mey einstimmig wiedergewählt. Sie nimmt

die Wahl an.

Jens Meincke bedankt sich bei den neuen Vorstandsmitgliedern und wünscht allen weiterhin viel Erfolg.

TOP 8: Genehmigung des Haushaltsplans 2016

Ludwig Ehlenberger stellt den vorliegenden Haushaltsplan 2016 vor. Wenige Nachfragen werden gewissenhaft beantwortet. Der Haushaltsplan 2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Aus den Ausschüssen

9.1 Erwachsenen-Jollengruppe:

Heike Sacher berichtet mit Hilfe eines Bildervortrags von den Aktivitäten der Gruppe: Diese existiert seit ca. 10 Jahren. Es sind 15-18 aktive Segler dabei. Das Training unter Kays Leitung findet freitags um 17 Uhr statt. Im Winter wird an den Booten gearbeitet. Außerdem unternimmt die Gruppe zahlreiche weitere Unternehmungen, so dass es viel Spaß macht, dabei zu sein.

9.2 Besetzungsliste der Ausschüsse:

Sie liegt den Mitgliedern vor. Jens Meincke wirbt für weitere aktive Mitglieder.

TOP 10: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11: Mitteilungen und Verschiedenes

Die Listen für den nächsten Hobbykröger und die Fahrradtour liegen aus.

Der Versammlungsleiter Peter Segin beendet die Versammlung um 22.15Uhr



Wir führen auf über 1000m² Gartenmöbel



Schröder

Garten- und Baumarkt

Baustoffe • Gartenmöbel, -geräte und -zubehör
Gas-Füllstation (für Camping, Gewerbe)

Korügen 7
24226 Heikendorf

Tel. 04 31/24 13 02 + 24 26 03
Fax. 04 31/24 36 82

SIKOM-BÜHLER
Schiffs- und Sicherheitselektronik

**Verkauf
Reparatur
Montage**

Yachtelektrik und Elektronik

**Servicepartner für
Raymarine / Autohelm
Silva
Simrad
Furuno
Garmin
Navico
B & G**

Friedrichsruher Weg 125
24159 Kiel

☎ 0431 391122

✉ info@sikom-buehler.de
www.sikom-buehler.de



MSK Frauenstammtisch

von Jutta Schütt

Beim Neujahrsempfang 2015 entwickelten Elisabeth Schwarz, Ellen Weisbrod und Jutta Schütt die Idee zu einer Neuauflage der Frauenabende, die vor einigen Jahren von Rolf und Helga Müller in der segelfreien Zeit organisiert wurden.

Der Vorstand war einverstanden, und so konnte der Abend des 2. Dienstags im Monat für die Frauen reserviert werden. Am 10. Februar trafen sich 15 Frauen zum ersten Mal. Elisabeth sorgte für die Deko, Ellen übernahm den Verkauf der Getränke und die Abrechnung und Jutta die Einladungen per e-mail. Der Abend wurde ein voller Erfolg.

So trafen sich bis zur Sommerpause und dann wieder ab Oktober jeden 2. Dienstag im Monat 22 bis 25 Frauen zu ausgewählten Themen, die Eli, Ellen und Jutta aus dem Plenum aufgenommen und dann in einer Rundmail an alle bekanntgegeben haben. Besonders erfreulich war die Beteiligung der Teilnehmerinnen an der Gestaltung einzelner Abende. So war der Abend im März den „Lieblingsbüchern“ gewidmet, fünf Viel-Leserinnen stellten Bücher vor, die sich als sehr lesenswert erwiesen. Im April unterhielten uns Conny Eckert mit ihrem Saxophon und Ingrid Lubitz mit Geschichten von Kienau und es kamen wieder mehr als 20 Frauen zusammen. Von Juni bis September wollten wir eine Sommerpause einlegen und so feierten wir im Mai eine Art Saisonabschluss mit einem großen Buffet, das sich aus den Mitbringseln der Teilnehmerinnen sehr bunt und sehr lecker zusammensetzte.

Im Oktober trafen sich die Frauen wieder. Ellen brachte uns wieder in Schwung mit ihren Urlaubsfotos der Hawaii-Inseln. Ab und an sind die Reiseberichte sehr be-

liebt, Jutta zeigte jeweils zum Jahresanfang Fotos von der Westküste Grönlands und vom Oman, demnächst wird Erkme uns nach Kanada entführen. Aber auch Bastelabende sind beliebt: Vor Weihnachten wurden Tüten für kleine Weihnachtsgeschenke aus Kalenderblättern gefertigt und gerade jetzt vor Ostern haben wir über 70 (!) Ostereier marmoriert.

Der Februartermin in diesem Jahr fiel auf den Karnevalsdienstag. Eli hatte für die passende Deko gesorgt und auch die typischen Leckereien für den „Fetten Dienstag“ organisiert: Linda brachte eine große Menge selbstgebackener perfekter Berliner mit, die für sie der Inbegriff des Karnevals sind. Ingrid sorgte für die schleswig-holsteinische Variante mit Förtchen, die wir frisch aus der Pfanne essen konnten. Ingeborg buk Waffeln, die mit Kirschkompott serviert wurden, und so haben wir Frauen es uns vor Anbruch der Fastenzeit noch einmal richtig gut gehen lassen.

Der Frauenstammtisch bietet ein Forum für Themen, die sich die Teilnehmerinnen wünschen und auch die Gelegenheit zum Klönen. Damit findet er viel Anklang und wir werden uns weiterhin um interessante Abendgestaltung bemühen.



Vielfältige Aktivitäten beim MSK Frauenstammtisch

SZAMEITAT + KRAMER

• *Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten*

• *Neugestaltung Ihres
Badezimmers*

• *Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage*

• *Reparaturen
und Service*

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf

Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08

Mönkeberg • Heikendorf • Laboe

Wir empfehlen:



Ihr Glücksbringer

**unsere Verkaufsräume
bei einer Tasse Kaffee
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen**

Dorfstraße 16

24226 Heikendorf

Telefon 0431 241107

Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel

Fahrtenpreise und Bildercafé

von Peter Segin

Der Sommertörn ist für viele unserer Mitglieder der Höhepunkt der jährlichen Segelaktivitäten. So berichteten 22 Crews von ihren Reisen im Sommer 2015, bei denen sie insgesamt 18.742 sm im Kielwasser ließen (siehe Fahrtenpiegel im Logbuch 2015-2). Neun Bewerbungen mit insgesamt 8952 Seemeilen waren in die engere Wahl gekommen. Der Fahrtenausschuss der MSK hat sechs dieser Reisen im Rahmen des jährlichen Fahrtenwettbewerbs ausgezeichnet und die Preisträger während des traditionellen Fahrten- und Bildercafé am 31. Januar 2016 bekanntgegeben.

Dieses Ereignis wird stets mit einem Kuchenbuffet eröffnet, das von einer Damencrew um Claire, Helga und Sabine opulent ausgestattet worden war. Ein rundes Duzend leckerer Torten waren nach kurzer Zeit vergriffen und Jens Meincke konnte mit der Preisverleihung beginnen.

Der MSK-Familien-Fahrtenpreis wurde der Familie Kalinowski verliehen (mit Spaekhugger *Rundstykke*, 427 sm, 39 Tage, Dänemark), die mit ihrer 8 Monate alten Tochter unterwegs gewesen waren. Für die Besondere Reise wurde Matthias

Petersen ausgezeichnet (mit Hanseat 70 MKIII *Methusalem*, 1454 sm, 103 Tage, schwedische Ostschären und Ålandinseln). Den Preis der Sportlichen Reise konnten Silke und Dirk Petersen erringen (mit Vision 32 *Yale blue*, 472 sm, 19 Tage, Bornholm), die in der kurzen verfügbaren Zeit eine beachtliche sportliche Leistung zeigten. Der 1. Platz wurde Jutta und Helmut Fiebig überreicht (Concord 38 *Pütting*, 1564 sm, 62 Tage, Polen, Schweden und Dänemark). Der 2. Platz ging an Conny und Uwe Eckert (mit Vilm 117 *Wanda*, 1958 sm, 101 Tage, Dänemark, Norwegen, schwedische Westschären), die zum ersten Mal das westliche Norwegen erkundet hatten. Den 3. Preis gewannen Antje und Holger Scheidler (mit Dehler 35 *ENJOY!*, 878 sm, 35 Tage, Dänemark, Schweden, Vänernsee).

Die Veranstaltung wurde mit zwei stimmungsvollen Bildervorträgen von Nadine Kalinowski und Dirk Petersen über ihren Sommertörn abgeschlossen. Danach konnten noch alle Handball-Fans das EM-Endspiel der deutschen Mannschaft gegen Spanien live miterleben, das unsere Jungs deutlich gewannen.



Die Preisträger des Fahrtenwettbewerbs 2015



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
 Hafestraße 22 · 24226 Heikendorf
 Telefon: 0431 / 24 30 09
 Telefax: 0431 / 24 51 97
www.heikendorferbuecherinsel.de

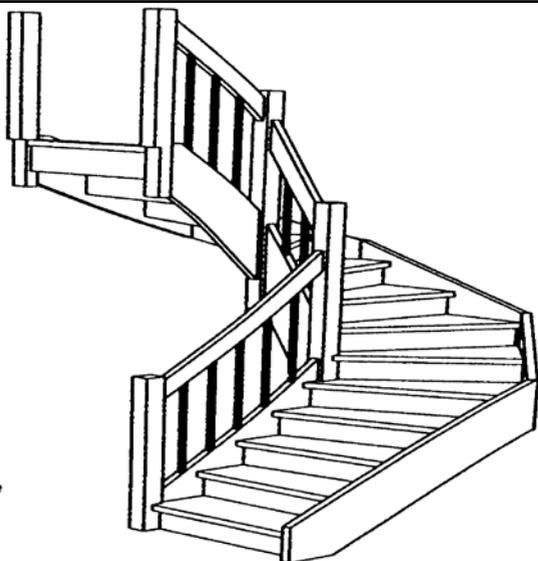
Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
 Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
 nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

STUFE
 FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
 durch über
 35jährige Erfahrung

- **Treppenbau**
- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
- **Einbauschränke**
- **Haustüren**



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
 Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
 Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

5. MSK-Eisarschregatta

von Jens Meincke

Am 17. Januar war die Winterruhe im Bootslager der MSK plötzlich unterbrochen: 3 Optimisten-Jollen wurden aufgetakelt und zusammen mit dem Sicherungsboot bei herrlichem Sonnenschein und Temperaturen im Frostbereich zu Wasser gebracht. 9 erwachsene Segler durchliefen derweil im Vereinsheim die Anmeldeprozedur zur 5. MSK-Eisarschregatta mit Wiegen, Startgeldentrichtung entsprechend den ermittelten Kilos sowie Unterweisung in die Sonder-Wettfahrregeln durch Regattachef Holger Scheidler.

Um 13 Uhr waren alle bereit zum Start. Unter Anfeuerung von zahlreichen Vereinsmitgliedern und Sonntags-Spaziergängern traten jeweils 3 Segler bei schwachem Wind im Matchrace-Mode auf



Gewagte Manöver für Übergewichtige

einer Bahn im Yachthafen gegeneinander an. Da sich keiner der Teilnehmer einige Bootslängen Vorlauf beim Start gekauft hatte (5 €-Spende pro Bootslänge), gab es spannende Startsituationen. Nach 9 Läufen waren dann die Plätze ausgesegelt: 2 erste Plätze an Rainer Möller und Gorch Stegen, der 3. Platz an Frank Krupinska und für den letzten Platz der beliebte Eisarsch-Wanderpokal an Harald Kürschner, der die Hose mit dem blanken Hintern auch gleich überstreifen musste. Zusammen mit der hervorragenden Versorgung der Zuschauer mit Punsch und Grillwurst durch Mitglieder der Erwachsenen-Jollengruppe ein winterliches Event der Extraklasse.



Bestens gelaunte Sieger und Verlierer



Heisser Punsch beim eiskalten Wetter



Die begehrten Preise und die Eisarsch-Hose

H.+K.H. KRÜTZFELDT

GmbH

MALER- UND GLASEREIBETRIEB

Seit über 100 Jahren

- **Bodenbeläge**
- **Wärmedämmverbundsystem**
- **Betonsanierung**



Neuheikendorfer Weg 110 • 24226 Heikendorf
Tel. 04 31 / 24 17 20 • Fax 04 31 / 24 37 07

Aktuelles zum Möltenorter Hafen

von Jens Meincke

Im Logbuch 2015-2 hatte uns Bürgermeister Alexander Orth freundlicherweise Fragen über Planungen zu Veränderungen im Bereich des Möltenorter Hafens beantwortet. Es ging dabei um die Umnutzung des Servicegebäudes am Yachthafen zu einem Fischereimuseum sowie um Änderungen in der Trägerschaft des Hafens bei einer Fusion der Gemeindewerke Heikendorf und Schönkirchen. Es ist dazu zu berichten, dass sich beide Punkte zwischenzeitlich weiterentwickelt haben.

Die Wahrscheinlichkeit für einen anderen Standort für das Fischereimuseum als im Servicegebäude ist groß geworden. Neue Überlegungen wurden zusammengeführt zu einem Gesamtprojekt Fischereimuseum, Kühlmöglichkeiten für die Fischerei und Tourismuszentrale an der Nordmole des Fischereihafens.

Die Verhandlungen der Gemeinden

Schönkirchen und Heikendorf über ihre Gemeindewerke wurden ohne Fusion abgeschlossen.

Inzwischen sind die Parkgebührenregelungen im Hafenbereich in Kraft. Liegeplatzinhaber verfügen über eine Saison-Erlaubnis. Das gilt auch für die 4 Hafenplätze der Teamwork, des Kutters und der beiden Trainerboote. Für die Trainer und Helfer bei den wöchentlichen Übungsstunden, Arbeiten an den Booten und im Haus sowie Veranstaltungen sollten primär die 6 MSK-eigenen Parkplätze am Vereinsheim zur Verfügung stehen. Für Mehrbedarf kann die MSK Parkerlaubnisscheine erwerben, die dann jeweils von den Trainern ausgegeben (und eingesammelt) werden. Es sollte selbstverständlich sein, dass bei Wochenend- und Urlaubstörns nicht die wenigen eigenen Plätze des Vereins belegt werden.

Eine Jolle und ein Straßentrailer für die MSK JA

von Jens Meincke

Nachdem während der letzten Jahre die Optimistenflotte der MSK deutlich verjüngt werden konnte, wurde diese Maßnahme nun auch im Jollenbereich eingeleitet. Rechtzeitig zur Saison 2016 erwarten wir die Auslieferung einer neuen Splash-Jolle sowie eines neuen Straßentrailers. Das war zu realisieren, weil wir ca. Zweidrittel der dafür benötigten Mittel als Zuschüsse und Spenden einwerben konnten: Neben den Fördermitteln vom Landessportverband und dem Kreissportverband gab es einen Zuschuss von der Förde Sparkasse aus ihren Erträgen der Lotterie Los-Sparen sowie Spenden von Mitgliedern der MSK und des Heikendorfer

Transportunternehmens Sleepy. Wenn die Neuerwerbungen rechtzeitig in Heikendorf ankommen, dann soll die fällige Taufe beim Ansegeln der Jugendabteilung am 3. Mai im Beisein der Sponsoren und Spender erfolgen.



Übergabe des Beitrages der Förde Sparkasse



N

NE

E

SE

S

Austritte zum 31.12.2016

- | | |
|----------------------|----|
| • Köll, Dominic | JM |
| • Lutter, Lena | JM |
| • Mey, Jellina | JM |
| • Naujoks, Hannah | JM |
| • Naujoks, Jesse | JM |
| • Pretzer, Christina | JM |
| • Waschko, Torsten | OM |

Neue Mitglieder

- | | |
|---------------------------|----|
| • Berlin, Ida | JM |
| • Buckow, Tom | JM |
| • Buckow, Piet | JM |
| • Denker, Johannes | JM |
| • Hergens, Birgit | OM |
| • Möller, Rainer | OM |
| • Petersen-Schulte, Linda | OM |
| • Schulz, Ortwin | FM |

Neue Mitglieder: Birgit Hargens

Als Schleswig-Holsteinerin bin ich in Rendsburg aufgewachsen, habe mich dann nach Kiel, Hamburg und Hannover nun schließlich wieder an der Ostsee eingefunden.

Das Segeln habe ich erst mit 30 Jahren für mich entdeckt und zwar auf der Außenalster. Schließlich war ich mehrere Jahre im WSCW und mit der Jolle auf dem Wittensee unterwegs. Während meiner Radtouren letztes Jahr, die



oft Richtung Laboe und darüber hinaus gingen, habe ich mich nach einem geeigneten Segelclub umgesehen und bin dabei auf die MSK gestoßen. Beim Absegeln im letzten Herbst war ich dann einmal vor Ort und hatte Gelegenheit ein wenig MSK-Vereinsluft zu schnuppern. Nun freue ich mich auf den kommenden Sommer und hoffentlich viele schöne spannende Erlebnisse auf und wohl auch zum Teil im Wasser.

Neue Mitglieder: Rainer Möller

Mein Name ist Rainer Möller, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Mit meiner Familie lebe ich seit 1997 in Heikendorf, wo auch unser Schiff, eine Dufour 405 im Hafen von Möltenort liegt.

Meine Segelleidenschaft begann im zarten Alter von 6 Jahren, als ich mein Kettcar mit Hilfe von Omas Bettlaken zu einem Segelkettcar umgebaut habe und damit durchs Dithmarscher Moor gedüst bin. Das mit dem Segeln wollte ich natürlich auch auf dem Wasser testen und habe, unter Aufsicht all meiner Überzeugungskraft, meinen Vater dazu überredet eine Jolle zu



kaufen, womit ich mich endgültig mit dem Segelbazillus infiziert hatte.

Seitdem war ich Eigner verschiedener Bootstypen, vom Jollenkreuzer bis zur hochseetauglichen Yacht. Meine Segelreisen auf eigenem Kiel führten mich und meine Familie bisher nach Dänemark, Schweden, Norwegen, Polen, Holland, England, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, Marokko und zu den Kanarischen Inseln. Auf Charter Yachten war ich in Kroatien, der Türkei, der Karibik und in Ägypten unterwegs.

Ein ganz beeindruckendes Erlebnis war ein 14-tägiger Segeltörn am Cap Horn!

richter kiel

photoconcept

Klare Sicht? Garantiert!

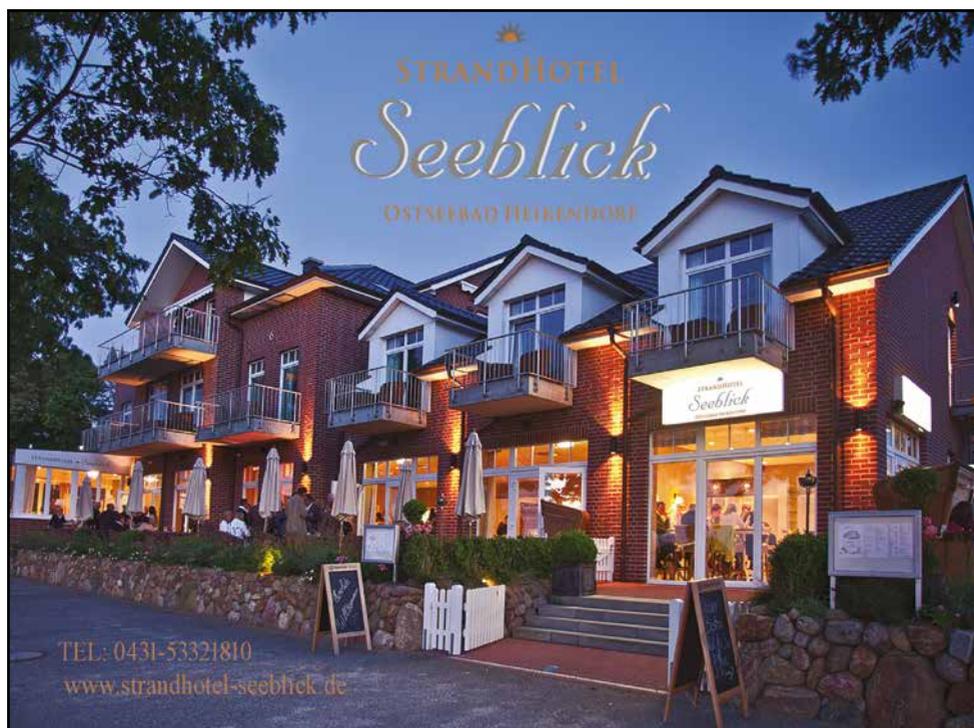
**Maßgeschneiderte
Bootscheiben** aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON fertigen wir
für Sie nach Schablone
oder anhand Ihrer alten
Scheiben.

Adolf Richter GmbH

Bunsenstr. 2a · 24145 Kiel-Wellsee

Tel. (0431) 7 17 95-0 · Fax -13

www.richter-kiel.de





Gesches Grün



Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche
Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf
Telefon (04 31) 24 33 68

Blumen Grams

Inh. Susanne Eick

Blumen für jeden Anlass

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr

Raum³

H O O F

RAUMAUSSTATTUNG

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31/2 46 06

Gartenanlagen
Pflasterarbeiten
Umgestaltung
Schwimm- und
Naturteichbau
Dachbegrünung

Garten- und
Landschaftsbau

Jens Matthiesen
Gärtnermeister

www.jens-matthiesen.de



wir schaffen Ihnen
 Ihre Oase der Erholung

Langer Rehm 20f 24226 Heikendorf e-mail: jens.matthiesen@t-online.de Fon (0431-242510)

Fahrradladen



FREILAUF

Dorfstr. 17
Rathauspassage
24226 Heikendorf
Telefon 0431 / 777 77

FLYER - Das Elektro-Fahrrad

■ Innovation in Mobility



Ihr Flyer-Händler:
Freilauf, Heikendorf,
Radhaus, Bordesholm,
für Kiel und Umgebung

www.freilauf-heikendorf.de

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

MIT IM PROGRAMM

SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL
- die günstige Alternative -
Triradial Laminat Segel
Membran-Segel
Powerline-Segel

Anfertigung von Wanten, Stagen
und Relingsdurchzügen



wir haben Profil

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL

Beratung & Service vor Ort

Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock

© STAZ DESIGN

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79



Turnusmäßige Termine

Montags.....	17:00	Gruppenstunde Jollengruppe.....	Kay
Dienstags.....	15:00	Gruppenstunde Opti-C Anfänger.....	Laura, Heidi
Dienstags.....	17:00	Gruppenstunde Opti-B und Regattagruppe.....	Laura
Dienstags.....	19:00	Vorstandssitzung (1. Dienstag im Monat).....	Jens
Mittwochs.....	15:30	Ausgleichsgymnastik Damen.....	Anke
Mittwochs.....	16:00	Regatta Opti Gruppe.....	Laura, Sandra
Donnerstags.....	17:00	Sposs Training.....	Kay
Freitags.....	17:00	Jollentraining Erwachsene.....	Kay, Heike
Samstags.....		Kuttertraining (nach Absprache).....	Michel

Frühjahrs-, Sommer- und Herbsttermine

Aktuelle Ankündigungen im Internet (www.msk-segeln.de), im Heikendorfer Anzeiger und in den Schaukästen der MSK im Hafen

So.....	01.05.16	14:00	Ansegeln
Di.....	03.05.16	16:00	Ansegeln JA
Sa.....	07.05.16		Weltfischbrötchentag
Mi.....	11.05.16	18:00	1. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Sa-Mo...	14.-16.05.16		Geschwaderfahrt Pfingsten nach Grauhöft
Mi.....	18.05.16	18:00	2. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Mi.....	25.05.16	18:00	3. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Mi.....	01.06.16	18:00	4. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Mi.....	08.06.16	18:00	5. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Fr-So.....	10.-12.06.16		Ærø Rund
Mi.....	15.06.16	18:00	6. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Sa-So....	18.-26.06.16		Kieler Woche
Mi.....	29.06.16	18:00	7. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Fr.....	01.07.16		Sommerfest der JA
Sa.....	02.07.16		Stegfest (möglicher Termin)
Mi.....	06.07.16	18:00	8. Mittwochsregatta (Ausklang MSK)
Fr.....	08.07.16	20:00	Start 24-Stunden-Regatta in Möltenort
Sa.....	09.07.16	ab 18:00	Ziel 24-Stunden-Regatta bei der WVM
Mo-Fr...	25.-29.07.16		Ferienfreizeit JA
Mo-Fr...	22.-26.08.16		Feriensegelnkurs für Optimisten
Mo-Fr...	29.08.-02.09.16		Feriensegelnkurs für Optimisten
Sa-So....	03.-04.09.16		Geschwaderfahrt nach Eckernförde, SCE
Mi.....	07.09.16	18:00	9. Mittwochsregatta (Ausklang HYC)
Sa-So....	10.-11-09-16		Kreismeisterschaft
Mi.....	14.09.16	18:00	10. Mittwochsregatta (Siegerehrung MSK)
So.....	18.09.16	13:00	Fördewettfahrt
So.....	02.10.16	14:00	Absegeln
Di.....	04.10.16	16:00	Absegeln JA
So.....	09.10.16	11:00	Frühschoppen
Fr.....	14.10.16	19:30	Hiev Rund
Mi-Do....	19.-20.10.16		Ausflug nach Eiderstedt

Fr	28.10.16	19:30	Hiev Rund
Sa	29.10.16	19:30	Stiftungsfest
Mo	31.10.16		Halloween JA
Fr	04.11.16	20:00	Vortrag Uwe Eckert Antarktis-Törn
Fr	11.11.16	19:30	Hiev Rund
Sa	12.11.16	10:00	Wanderung
Fr	18.11.16	19:00	Skat Turnier
So	20.11.16	10:00	Frühstück
Fr	25.11.16	19:30	Hiev Rund

Du unterstützt doch auch eine gute Segelausbildung der Jugendlichen in der MSK?

Spenden helfen beim Unterhalt unserer Boote!

MSK-Konto IBAN:
DE27 2105 0170 0030 0023 56

MSK-Konto BIC:
NOLADE21KIE



Bis Du Seglerin oder Segler?

Die Möltenorter Seglerkameradschaft betreibt eine engagierte Jugendarbeit und sucht dazu jemanden, die/der dabei aktiv helfen möchte. Im Sommer wirst Du unser Opti-, Jollen- und Kuttertraining auf der Kieler Förde begleiten und leiten, im Winterhalbjahr stehen die Mithilfe bei der Pflege des Bootsparks und den Kursen zur Seemannschaft und zu den Führerscheinen auf dem Programm. Du kannst kreative Ideen einbringen und sie mit den Jugendlichen realisieren. Wir unterstützen Deine Fortbildung durch Teilnahme an Kursen zum Sportbootführerschein, zu Segelkursen wie SPOSS und SKS und zu Trainer C-Lizenzen im Segeln.

Unser Verein ist offiziell anerkannt für die Beschäftigung im Rahmen der Programme für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** und den **Bundes Freiwilligen Dienst (BuFDi)**. Bei Interesse bitten wir um Kontakt zu unserer Jugendwartin:

Heidi Behrends-Mey, Telefon 0431 241063, e-Mail: h.behrends-mey@web.de





Herausgeber

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 241674
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk-segeln.de

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Jens Meincke
Lasbek 5
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 242083
e-mail: j.e.meincke@t-online.de

Redaktion

Holger Scheidler
Steenbrook 13
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 243647
e-mail: HScheidler@aol.com

Satz und Layout

Peter Segin
Rügendamm 4
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 90897893
e-mail: peter.segin@kielnet.net

Bankverbindungen

Förde Sparkasse
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
IBAN: DE27 2105 0170 0030 0023 58
BIC: NOLADE21KIE

2. Vorsitzender

Peter Segin
Rügendamm 4
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 90897893
e-mail: peter.segin@kielnet.net

Anzeigen

Silke Petersen
Ludwigstr. 10
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 98377665
e-mail: logbuch@msk-segeln.de

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Nordisch. Kraftvoll.

CLASSIC
Tankstellen



... nicht nur tanken !

Öffnungszeiten

	Sommer	Winter
Montag - Freitag	6.00 - 22.00 Uhr	6.00 - 21.00 Uhr
Samstag	7.00 - 22.00 Uhr	7.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	8.00 - 22.00 Uhr	8.00 - 21.00 Uhr

www.tankstelle-heikendorf.de

CLASSIC-Tankstelle
Habip Kilic e.K.
Dorfstr. 1
24226 Heikendorf
Tel: 0431-99689900
Fax: 0431-99689901
info@tankstelle-heikendorf.de

Tankshop
Werkstatt
Autowäsche



Paketdienst

www.classic-oil.de



Ostsee Immobilien

Stark im Team!



Sascha Thamm
Verkauf



Melanie Feldt
Verkauf



Katrin Klose
Verkauf



Jörn Panthel
Verkauf



Axel Malinowski
Bauleitung



Thomas Malinowski
Prokurist



Jörn Stübinger
Geschäftsführer



Hauke Stübinger
Entwurfsplanung



Rainer Heske
Orga & Finanzen

Ostsee Immobilien GmbH & Co. KG · Dorfstraße 11 · 24226 Heikendorf · Tel. 0431/5601101 · www.ostsee-gmbh.de

Autodienst Heikendorf

KFZ - Meisterbetrieb
Reifencenter



Autodienst Heikendorf

Inh. V. Gülsen e.K.
Winkel 3
24226 Heikendorf

Straßendienst

Im Auftrag des

ADAC

ADAC-Pannenhilfe

 0180 2 22 22 22

Internet: www.autodienst-heikendorf.de

E-Mail: autodienst-heikendorf@freenet.de

Telefon: 0431 / 24 36 38 • Fax: 0431 / 24 925

O'LEU
PERSENNINGE

O'LEU
HEIKENDORF



SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE



Telefon: 0431-243163 Telefax: 0431-241230
email: info@oleu-heikendorf.de Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VORORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG



Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de